

+H  
 corpus: ReF.MLU  
 language-area: südbairisch  
 language-region: ostoberdeutsch  
 language-type: oberdeutsch  
 genre: T  
 medium: Druck  
 time: 16,2  
 reference: Seite, Zeile  
 corpus-sigle: F058; V-Ac-T1,D  
 text: Schatzkemmerlin wider giff  
 text-author: Jakob Schober  
 text-type: 3. RE: Realientexte/Wissenschaftstexte (Medizin: Arzneibuch)  
 assignment\_quality: Z2  
 hoffmann\_wetter\_nr: -  
 library: Bayerische Staatsbibliothek München  
 library-shelfmark: W 8° Med. 2442  
 date: 1574  
 place: Graz  
 text-place: -  
 printer: Zacharias Bartsch  
 edition: -  
 size: -  
 language: fnhd  
 literature: -  
 notes-transcription: - Titelseite nicht transkribiert; - verschiedene Superskripte für e-Überschreibungen, vgl. ...; - Schwa in Endsilbe als umgekehrtes "e" (005r,02: erkennen; 069r,19: bewaren); - Kustoden (durchgehend?); - Marginalien (vgl. 005v,17); - Lagenzählung, Beginn auf 001r mit "A ij" zweiseitig bis "A v" auf 004r; fortgesetzt mit "B" auf 008r zweiseitig ("B ij auf 009r) bis; - et in lateinischen Passagen, die kursiv gesetzt sind, durchgehend durch nach oben geöffneten Bogen mit Schwüngen dargestellt (vgl. 006r,16); - Überschriften (Kräuternamen in lateinischer Sprache) der kleinen Artikel, die das Buch strukturieren, in Antiqua (meist erste Artikelzeile; vgl. 050v,18"fARON.(:)"); außerdem erste Artikelzeile immer größer (durch Abk."Zgr" in K-Klammern angezeigt); - hin und wieder Kürzungen von das/dass durch dz/ds (vgl. 005r,03); - u-n-Vertauschung: z.B. 023r,04 "znua=hung"; 029v,04 "(da=)non", "\$tuu=(den)"; 030r,12 "queut"; 055v,12 "zerkuir\$chen"; - Ligatur-r in Endsilben und natürlich in Doppel-r vorkommend, nicht angemerkt; - Editionsklammern werden mangels Edition zur Anzeige von (Re-)konstruktionen durch den Transkriptor benutzt; - verschiedene Typen für 'f': vgl. 058r,12f. "fur(=)\$ten"; vorhandener Text / verfügbarer Text:  
 abbr\_ddd: SchoScha  
 extent: FnhdC: -; compl: 001r,01 - 089v,21  
 extent-size: FnhdC: -; compl: 19.384 WF  
 @H

F058-001r,01	Den hochvnd Ehrwirdigen / Wolgebornen / Edlen vnd Gestrengen / Ehrnne
F058-001r,02	sten Herrn / Einer gantzen Landschafft des Löblichen Fürstenthumbs Steyr mei
F058-001r,03	nen Gnedigen gepiectenden vnd gunsti
F058-001r,04	gen Herrn / Entbeut ich Jacobus Scho
F058-001r,05	berus vil gluck vnd heils / von Gott ge
F058-001r,06	sundheit des Leibs vnd der Seelen / neben wuondschung von Gott durch seinen Eingebornen Son
Jhesum Chri	
F058-001r,07	stum vnsern hailand vnd War
F058-001r,08	hafftigen helffer / ein new Fridlich Jar beuor . NACHdem Gott der HERr aus billichen vnd rechten
	zorn / vber vnserer viel manchfaltige sun
F058-001r,09	den vnder andern straffen / die vor
F058-001r,10	handen vnd vor augen schweben / auch andere viel schwere plagen in disen vnd andern Landen zu
	schicket / damit jhr viel nit allain an gesteckt vnd geplagt / sondern auch zum tail eylendt vnnd ge
F058-001r,11	schwindt vom bitter tode hin ge
F058-001r,12	rafft werden . Demnach so ist von Gott / in solchen vnd derglei
F058-001r,13	chen notten / gnedichliche hulff vnd errettung reich zu gesagt / auch mittel vnd wege / aus veter
F058-001r,14	licher genediger vnd vnausgrund

F058-001r,15 licher vorsehung Gottes / dazu beschaffen vnd geoffenbart / da  
 F058-001r,16 durch seine Gottliche Maiestadt / in solchen notten helffen wil vnd kan / doch denen / die sich  
 bessern vnd busse thuen / vnd jn vm hulff vnd genad an ruffen / vnd dane  
 F058-001r,17 ben die geburlichen Mittel nicht vorachten / sondern mit dancksa  
 F058-001r,18 gung an nehmen vnd gebrauchen / wie Paulus I . Timoth.rum . spricht alle geschepff Gottes ist gut  
 vnnd nichts vorwerflich // Das mit dancksagung gebraucht vnd em  
 F058-001r,19 pfangen wirt / dan es wirt gehei  
 F058-001r,20 liget durch das Wort Gottes vnd das gebet . Es ist zwar recht vnd billich zu Gott dem Herrn allein  
 der der hochst vnd beste artzt vnd helffer ist / in allem obliegen vnd notten / zu fliehen vnnd errettung bey im zu suchen  
 / der es auch thuen wil vnd kan / denen die an seinem Son glauben vnd trauen wie er sagt / Ruffe mich an in der not / so  
 wil ich dich erretten vnnd du wirst mich preisen / Jtem Psalm91 . Ob tausent fielen zu deiner seyten vnd zehntausent  
 zu deiner rechten / so wird es dich doch nicht treffen . Paulus17 . cap . act . apost . spricht / durch Gott haben wir  
 leben / wesen vnnd re  
 F058-001r,21 gung / Jedoch was die Natur / durch Gottliche almechtigkait vnd segen / zur gesundhait vnnd heil  
 des menschen / gezeigt vnnd erfur bracht hat / das hat we  
 F058-001r,22 der Gott selber / noch sein vil ge  
 F058-001v,01 libter Son Christus / noch die Patriarchen / vornichtet oder vor  
 F058-001v,02 schmehet . Die schone Rachael die vnfruchtbare / des Patriar  
 F058-001v,03 chen Jacobs Weib / ob sie wol durch das gebet eine leibs erlangete / hat sie demnach nicht eher  
 können entpfähen vnd gebe  
 F058-001v,04 ren / Sie het danzuor die aepffel Mandragorae die jr jhre Schwe  
 F058-001v,05 ster Lya gab / gessen vnd ein geno  
 F058-001v,06 men und : wie Joseph . lib . I . Cap.28 vnd Genes.et0 . Cap . geschriben stehtund : War nicht der  
 junge Tobi  
 F058-001v,07 as / Wiewol er in Gottes gebot  
 F058-001v,08 ten ging / durch den rauch der Fischleber vom bosen gespenst / erlediget vnd erfreyet / vnnd sein  
 Vater Tobias / da er sein augen mit der fischgallen salbere / war er wieder sehende / wie Tobie6.8 . II . Cap . geschriben  
 steht / Also Christus / da er dem blinden sein Augen eroffnet / thut er s nicht durchs wort allain( welchs zwar genugsam  
 gewesen) sondern spu  
 F058-001v,09 tzet auff die Erden / vnnd macht einen kot aus dem Speichel / vnd schmiret den kot auff des blinden  
 augen / dadurch war er sehende / Johan9 . cap . Zu vnsern zeitten so man die triffende rinnende au  
 F058-001v,10 gen mit dem speichel eines nuch  
 F058-001v,11 tern Menschen / schmiret / wirt jm damit auch wol geholffen : Dem  
 F058-001v,12 nach ob wol Gott dem Konig Ezechias auf ein Gebet noch funffzehen Jar zu leben vorheisenrum .  
 Reg.20 . Esa.et8 . jedoch hat er daneben das pfaster von fei  
 F058-001v,13 gen( das jm der Prophet Esaias gab / vnd die artzte auch zu disen zeiten brauchen) auff die drusen  
 vnd geschwer legen müssen / da  
 F058-001v,14 durch er dann gesundt worden ist / vnnd solches alles darumb / das Gott der Herr in seinen ga  
 F058-001v,15 ben vnd thaten geprisen vnnd herlich gemacht wuerde . Aus disenn exempeln wirst u entlich  
 vorstehen / lernen vnd auch vber wiesen / das man neben vnd mit der huelff Gottes auch die eusser  
 F058-001v,16 lichen mittel der Artzney / nicht sol ab scheiden oder ab sondern . Gott sol man vmb gesundheit  
 bitten / vnd naturliche mittel nicht vorachten : Wer aber sie voracht / vorkleinert / der ist vnsinnig vnnd vndanckbar :  
 Wie dann auch zu disen zeiten solche vnuornunfftige leut gefunden werden / die da spre  
 F058-001v,17 chen / mein Gott ist / der mir wol helffen kan on die Artzney vnnd gesund machen / das ist vnrecht  
 / vnnd heist / du solt Gott deinen HErrn nich versuchen / Die ge  
 F058-001v,18 schaffnen mittel sol man brau  
 F058-001v,19 chen / also hat s Gott in diesem vnd andern gefallen / das die na  
 F058-001v,20 turlichen geschenck vnnd gaben der artzney sollen mit danck ge  
 F058-001v,21 braucht vnd an genommen wer  
 F058-001v,22 den . Wie Ecclesiast.et8 . spricht / Ehre den Artzt / mit geburlicher vorehrung( nicht das man  
 einen vor den besten halte vnnd auff  
 F058-001v,23 werffe vnd andere vorkleinere) das du jn habest zur not / dann der Herr hat jn geschaffen / vnd die  
 artzney kompt von dem hoch  
 F058-001v,24 sten / vnnd Konige ehren jn / die kunst des artztes erhohet jn / vnd macht jn gross bey Fursten vnd  
 Herrn . Der HErr lest die artz  
 F058-002r,01 ney aus der Erden wachsen vnd ein vornunfftiger voracht sie nit / Ward doch das bitter Wasser susse  
 durch ein holtz auffdas man seine krafft erkennen solte / vnd er hat solche kunst dem men  
 F058-002r,02 schen gegeben / Das er gepreiset wurde in seinen wunderthaten / damit heilet er vnd vortreibt die

schmerzen / vnnd der Apotecker macht artzney draus . Summa Gottes werck kan man nicht alle erzelen / vnnd er gibt alles was gut ist auff Erden : derhalben sol man in leibs schmerzen vnnd kranckheiten( wie zuuor berurt) vornemblich vnd vor das erste zu Gott schreien vnd hilff bey jm su

F058-002r,03 chen / vnd darnach zu seinen ho

F058-002r,04 hen geschenck vnnd gaben der artzney / sich fest an halten vnnd nach vormelter ordnung brau

F058-002r,05 chen / on welche kunst der artzney / weder Gaistliche noch Weltliche Obrigkeit / reich oder arm / er sey wer er wolle / was schaffen oder wircken mag / Ja kein besser hausradt oder schatz nicht ist / als der ein gesunden leib hat / wie der poet geschriben hat / O Beata Sani

F058-002r,06 tas , te praesente , amaenum Gratijs vercho ruscatur , absq[5] te nemo beatus . Wil also Gott der HErr durch die mittel viel Menschen das leben fristen vnd erhalten / darin wir seine wun

F058-002r,07 derbarliche weisheit vnd guttig

F058-002r,08 keit sollen erkennen( wie gehort) dz er vns zu gut / dz schone werck die gantze welt vnd alles gewechs geschaffen / vnd einen jeden gewechs besondere krafft ein gegossen vnd fast einem jedern glidmass im Menschen besondere eigene kreu

F058-002r,09 ter vnd wurtzeln zu geordnet hat . Weil dan hoch nottig zu jeder

F058-002r,10 zeit ist / ja auch zum höchsten sichs wil geburen / das zur able

F058-002r,11 nung allerlay seuchen vnd kranck

F058-002r,12 haiten / die rechtmesigen / erkennt

F058-002r,13 liche vnnd bewertten atzneien im vorrath zu einer vorsorge in vor

F058-002r,14 fallender not / haben vnd brauchen sol / damit die Occasion der zeit den menschen zu helffen / nicht vber se

F058-002r,15 hen vnd vorseumet vnd der kran

F058-002r,16 cke druber vnter gehen muste . Solches wird sonderlich vnd vor

F058-002r,17 nemlich in vorgiftung / vorgeben / bosen febern / vnnd in der hoch abscheulichen plage der Pesti

F058-002r,18 lentische infection gantz nottig sein : Dan es sich oft vnd viel zu tregt / das man weit von flecken vnd Stedten ab gegessen / vnd auf dem land / in Dorffern vnd ab

F058-002r,19 reysen / nicht zu aller zeit Medicos an der hand haben / noch zeitlich vmb rath zu fragen vnd hilff ha

F058-002r,20 bem kan vnd mag : Derhalben habe ich mit tieffen bedacht mir vor genommen / menniglichen die Christliche liebe hierinnen zu be

F058-002r,21 weisen / alle die stuck vnd artzney

F058-002r,22 en zu entdecken vnd zu erzelen / die ein jeder er sey wo er wolle / wider die giff vnd der infection / haben vnnd brauchen moge . Vnnd obwol solchs kein gross ansehen ja mehr von etzlichen vor vnnot

F058-002r,23 tig mochte gehalten werden / so weis ich doch gentzlich das / so man diese klaine schrift wirt le

F058-002r,24 sen vnd die mit fleiss mercken / wird ain jeder Mensch nach Gott

F058-002v,01 licher genade vnd anruffung gottes / mercklichen rath vnd hilff erlan

F058-002v,02 gen vnd bekommen . Vnd ist ge

F058-002v,03 wiss / wer der nach geschribenen stuck eins oder zwey( wie dann in der ordnung wirt vormelt wer

F058-002v,04 den) weis zur zeit der not zu ge

F058-002v,05 brauchen / dem seint sie wol so gut vnd nutz / als alle grose composi

F058-002v,06 tiones vnnd zusammen gesetzte stücke / die bisweilen ordenirt vnd hoch gehalten werden / da vil vn

F058-002v,07 gereimtes wesen vil vnd oft mit vnter leufft / wie dann der effectus vnnd euentus aus weiset . Dann

Occasio et quantitas praesidiorum est ar

F058-002v,08 tificis inquit Galenus . Nam ipsorum non moles sed vis investiganda est . Multa enim inuenire licet , quae in magna mole paruan vim sed in parua magna obtineant . Derhalben aus folgenden benen

F058-002v,09 ten simplicien etzlichen / mehr oder weniger / kan man vberaus kost

F058-002v,10 liche / bewerte vnd kentliche artz

F058-002v,11 neyen zu richten / die gewaltig al

F058-002v,12 le vorgiftung vom hertzen trei

F058-002v,13 ben / auch auff giftige scheden vnud vorwundung auff gelegt / machtige hulffe thun . Solche schrift vnd arbeit aber habe ich E . G . als meinen gnedigen gepiet

F058-002v,14 tenden Obrigkeit / zu ehren / vnd andern vil armen leutten zu nutz / die keinen Doctor haben konnen zu schreiben vnd dediciren wol

F058-002v,15 len . Bitt dieselbige vnterthenig

F058-002v,16 lich / es wollen jnen dis gnedig

F058-002v,17 lich gefallen lassen / vnd in gena

F058-002v,18 den solchs auff vnnd an nemen . Hiemit befehl ich Euer genaden Gott dem HERRN . Datum Graetz / 2 Januarij . Annorum Messiae 1578 . Euer genaden vntertheniger Diener D . Jacobus Scho

F058-002v,19 berus . Schatzkemmerlin wider Giff . Ein hochnoetti

- F058-002v,20 ge Erkhlerung sampt der Er  
 F058-002v,21 zelung / aller fast vornemer stuck / der kreuter vnd Wurtzeln / vnnd was den anhengig / so wider  
 die giff vnd der infection / dienen vnd zu gebrauchen sein . Durch D . Jacobum Schoberum treulich vnnd auff's kurtzte  
 zusammen bracht / vnd gezogen . CARDVVS BENE  
 F058-002v,22 DICTVS . GEsegnet Distel von diesem edlen kraut schreibt man Kai  
 F058-002v,23 ser friederich habe das am ersten aus Grichenland in deutschland bracht vnd gelert wie es vor giff  
 zu gebrauchen sey : Diese distel wird hoh geacht vnd gerhumet bey allen Volckern / vor die giff vnd jhren zufelle . Dann  
 ich ach  
 F058-002v,24 te / gleich wie Auicenna spricht vom Tiriacks / das er allen denen / die mit schwerer sichthumb / er  
 sey heis oder kalt / nutzlich vnd dinst  
 F058-003r,01 lich sey / wan er wirt gemacht vnd bereit in der zusammenlegung der artzneyen / von kalter vnnd  
 heiser materie / Also mag ich spre  
 F058-003r,02 chen / von dem edlen kraut diser Distel / das es nicht wirt mit zu  
 F058-003r,03 sammenmischung der artzneyen bereittet / dann es ist eine schlech  
 F058-003r,04 te materie / aber aus gestalt vnd seiner propiet vnd eigenschafft / so schliesse ich / das es grosen nutz  
 in kalten vnd heisen krankhei  
 F058-003r,05 ten / schaffe vnd wircke . Dann die tugent vnd krafft ist so gewaltig das billich dem kraut der name  
 / gesegnet / gegeben wirt / wie es dan viel vnd oft von mancher per  
 F058-003r,06 son ist probiert vnd versucht wor  
 F058-003r,07 den . Dann es ist dienende vor  
 F058-003r,08 giff / die einen in der speise ist gege  
 F058-003r,09 ben worden / vnd ein jeder der vorgiff ist der neme dieses krauts puluer / oder des saffts / oder des  
 distillirt  
 F058-003r,10 ten Wassers / so wird es besser . Item ob jemand gepissen wuerde von einer schlangen oder Scor  
 F058-003r,11 pion / der lege das bemelte kraut drauff / vnd gib jm das auch pul  
 F058-003r,12 uerisirt in warmen Wein ein . Item nym ein Leffel vol des krauts puluer / vnnd vor ein gro  
 F058-003r,13 schen Tiriacks vnd Saffran vor ein Kreutzer / darnach misch es mit einem gutten Wein / vnnd gib s  
 dem der die Pestilenz hat / ehe das zwelff stunden vorgehen las jn wol drauff schwitzen / so wird er gesund / vnd dienet  
 auch also ein genomen fur die faulen magen vnd langwirigen feber / wie die experientz leret . ABSINTHIVM . Wermut  
 oder Weronmut / dieses krauts bletter zu puluer gestossen / vnnd des morgens ein genommen / wird zu viel sachen gelobt  
 in den lang  
 F058-003r,14 wirigen krankheiten vnd febern dann er eroffnet die vorstopffung der leber weret der feulnis des  
 magens / vnd ist wider die Giff / ein vortreffliche artzney / wird der  
 F058-003r,15 halben Herba fortis bey etzlichen genent / dann auch wer da auff dem Meer faren wil / oder sonst  
 auff stinckenden Wasser vnnd in vorgiffen lufften / der sol in fast gebrauchen oder wer sein wo  
 F058-003r,16 nung an vnsaubere orttern ha  
 F058-003r,17 ben mus / oder bey den kranken personen / denen thut er viel guts / spricht Ioannes Vochs / so  
 jemand des wermuts / in seinen harm ein neme / so sol jm keinerley giff der pestilenz berueren . Der wermut wein  
 spricht Manardus / dienet sehr fast vor die giff vnd vor die Pe  
 F058-003r,18 stilentz : Wermutwasser auff vier lot des morgens getruncken / be  
 F058-003r,19 hut den Menschen vor der seuche der pestilenz / Wermut ein pus  
 F058-003r,20 lein / oder die khornlein mit saltz / nuchtern gessen / ist ein gut artz  
 F058-003r,21 ney der giff wieder zu stehen . ANGELICA . Brustwur  
 F058-003r,22 tzel oder heiligenGeistWurtzel genant / zu puluer rein vnd wol gestossen ein halb quentlin mit  
 einem Tiriack als eines quentlin schwer / mit drey oder vier loffel vol distillirten wassers diser wur  
 F058-003r,23 tzel / oder inrum lot scabiosen wasser zertriben vnnd ein genommen darauff nieder gelegt / zu  
 gedeckt vnd wol geschwitz / wird dir alles zufellige Zeichen des Pestilenz  
 F058-003r,24 schen feber weg nemen( du ha  
 F058-003v,01 best gelassen oder nicht) nach Gottes willen / vnd dich vor aller geferlichkeit der seuchen bewa  
 F058-003v,02 ren / vnd gesundt machen . So du aber den Tiriack nicht hast / mag man des puluer vor sich selbs  
 mit Wein ein nemen / oder in Distellirten Wasser dauon bereittet / wirt dir eben so wol nu  
 F058-003v,03 tzen vnnd dienstlich sein . Das AngelicaWasser wird also be  
 F058-003v,04 reit / Nym frisch new gegraben Angelicawurtzel / die sauber rein / hack sie klein / daruber gis den  
 be  
 F058-003v,05 sten Wein / so du haben magst / also das der Wein ein zwerch finger vber die Wurtzel gehe / das  
 lass tag vnd nacht ineinander erbei  
 F058-003v,06 tzen / darnach brenn es aus in ei  
 F058-003v,07 nem glesern helm / oder gemainen ZiennenKholben / das wird ein krefftig wolriechendes Wasser /

Von gemelten Wasser mag man den Krancken in der ersten ein ge

- F058-003v,08 ben auff drey oder vier loffel vol / vnd furder des Krancken pfiegen wie sichs geburt / Dan das was  
 F058-003v,09 ser ist gnugsam erfaren an vielen leuten vnd mag jederman gege  
 F058-003v,10 ben werden / Des Wassers in der wochen zwier oder drey mal ein genommen / ist dir ein treffliches  
 preseruatiuff : Die Wurtzel von Angelica / in gutem Essig gebei  
 F058-003v,11 tzet / vnd daran zur zeit der infecti  
 F058-003v,12 on gerochen / oder so man zu Morgens nuchtern desselbigen Essig ein nimpt / bewart den men  
 F058-003v,13 schen vor dem gebrechen / Entli  
 F058-003v,14 chen ist die Angelica so Edel vnd krefftig / das so man der ein stuck  
 F058-003v,15 lin des morgens ein nimmet / vor  
 F058-003v,16 vorzert sie alle bose feuchtigkeit des leibs / zerteilet das gerunnen geblut / es sey von schlagen oder  
 fallen / fordert die dawung / vber das hat sie ein sonderliche krafft vnd macht der giff wider zu ste  
 F058-003v,17 hen / vnnd denselben durch den schweis aus zu treiben / wie an  
 F058-003v,18 fenglich ist bemelt worden / So man auch diese wurtzel im mun  
 F058-003v,19 de tregt oder helt vnnd daran ki  
 F058-003v,20 fet / wird das gehirn gesterckt / vnd thut den menschen von aller vn  
 F058-003v,21 reyner Pestilentzischer lufft be  
 F058-003v,22 hutten . CALTHA SIVE CA  
 F058-003v,23 LENDVLA . Ringelblu  
 F058-003v,24 men oder Goldrosen / in gemain also genant ist ein edle hertzblu  
 F058-004r,01 me vnd Mutterkraut : Den safft hieruon anfenglich wann sich ein Mensch vbel befindet / eingegeben  
 auff vier vntz / vnnd den zu gedeck vnd geschwitz / so sol dem Kran  
 F058-004r,02 cken durch Gottes hilffe kei pe  
 F058-004r,03 stilentz schaden mogen / Diese blue in rosenessig ein gebeitz vnd wieder trucknen vnnd zu puluer  
 gemacht / ist gut vnd nutz / wieder die giff zu gebrauchen / derglei  
 F058-004r,04 chen sein distillirte wasser dauon . BEZOAR , Der Stain Bezoar / so man ihn haben mag / ist vor  
 andern stucken das vortrefflichste vnnd gewaltigste / die Giff zu vortreiben . Obwol sonst die Arabier auff jre sprach /  
 Durch das Wortlein Bezoar / die Tiriack vnd andere artzneyen / so den giff zu wider sein vorstanden vnd gemeint haben  
 / so wirt doch vornemlich wie Rhases vnd Se  
 F058-004r,05 rapion zeugen / durch das Wort Bezoar / der Stain vorstanden / der da solche grose karfft vnd tu  
 F058-004r,06 gent hat / das hertz zu beschutzen vnd zu bewaren / vor allem kunff  
 F058-004r,07 tigem giff vnd artzneyen / die da schaden bringen mogen / auch wieder die Pestilentz vnd bose lufft  
 / auch vor alle schwere fin  
 F058-004r,08 stere Melancholische feuchtigkeit oder dompffe / welche dem Her  
 F058-004r,09 tzen schaden mogen / vor omacht / sie komme gleich her wo sie wol  
 F058-004r,10 le / vnd vor hefftige khelte / vnnd hat grose vnaussprechlichen nutz vnd krafft wieder all krankheit  
 F058-004r,11 ten . Vnd hat solche tugend / aus seiner eigenschafft vnnd gantzer substantz / so man den braucht  
 es sey inwendig in leib / oder aus  
 F058-004r,12 serhalb des Leibs an gehenckt . Man gibt diesen stein ein auff11 . oder zwelf weizenkorner schwer /  
 in boragen oder Ochsenzungen  
 F058-004r,13 wasser / wie denn den artzt vor gut ausihet vnd zu thuen weiss . Dieser stain wirt in Persia vnnd  
 India gefunden / vnd seind die  
 F058-004r,14 ses steins dreyerlay farb / dann ei  
 F058-004r,15 ner ist Citron farb puluerig / lest sich zerreiben / andere sein grun  
 F058-004r,16 lich / etzlicher bleichschwartz far  
 F058-004r,17 big mit etzlichen auglein / vnd hat keinen geruch noch geschmack . Man bringet jn aus Persia gen  
 Constantinopel / vnd durch Cali  
 F058-004r,18 cut nach Portugal / Vnnd wie er wachs ist zwar noch im zweiffel / dann es sagen etzliche / das  
 er wachse vnd gefunden werde / in dem Magen eines hirtzen oder wilden Geiss . Sollen aber mit nichte an seiner  
 wunderbarlichen krafft vnd operation zweifeln / der Die erfarenhait dises Stains ist herlich gesehen vnd probirt wor  
 F058-004r,19 den . Der Turckische Kaiser( wie man gewis sagt vnd weis) wann er gleich gesund vnnd starck ist /  
 nimpt alle viertzehn tage von di  
 F058-004r,20 sem stein Bezoar etzlicher weitzen  
 F058-004r,21 kornlein schwer ein / vnd tregt jn allzeit bey jm( wie dann jeder Potentat oder Herr der jn haben  
 mag thuen sol) vnnd so jm was betrugliches oder etwan den ge  
 F058-004r,22 ringsten Schmertzen an einem glidmass des leibs entpfindt / es sey bey tag oder bey nacht / oder zu  
 welcher stunde es mag gesein / so nimpt er alsbald diesen stein Bezoar ein / vnd enthalt sich vor allen andern artzneyen :  
 dann er gantzlich glaubt( wie auch Rha



- F058-004r,23 ses vnnd Serapion bezeugen) das er die beste artzney sey vnnd die gesundste / die Kranckheiten zu vortreiben / Welcher die na
- F058-004r,24 tur vnnd derer krefft nicht vor
- F058-004v,01 endere oder schwachere / son
- F058-004v,02 dern die erhalte vnnd alle vor
- F058-004v,03 möglichkeit des gantzen Leibs stercke . Es seind etliche in Per
- F058-004v,04 sia / die nemen diesen Stein ein alle Jar ein mal oder zwier / die gesundheit zu erhalten / vnnd bey guttem bluenden alter len
- F058-004v,05 ger zu uorbleiben / welchs mir lieber vnnd angenehmer wer als der Carbonariorum vnnd Alchimi)
- F058-004v,06 ihr sauer Wasser / oder Perlinsafft vnnd dergleichen . Darumb spricht Alexander Benedictus . *Quidam hac aetate nostra si non immortalis tatem , longaeuam tamen senectutem promittere audent , ij sunt qui au*
- F058-004v,07 *rum factitium natiuo similem , tan*
- F058-004v,08 *tis impensis inuenire conantur , et et destillationibus etiamnum immor*
- F058-004v,09 *talitatem( wie sie die Carbonarij sa*
- F058-004v,10 gen vnd vorwitzig auf geblasen vor geben / O / der Mensch wer nicht gestorben / wann ich wer da gewesen / man hat jn in omacht lassen hin gehen) insanientes( merck daes) promittunt , qui Iuuenes metal
- F058-004v,11 licorum noxijs uaporibus correpti facile interiere , digna quidem vitae frustratione . Solche solat ist jnen vnnd jren Kinder die sich von den Alchimi
- F058-004v,12 sten bereden vnd Curiren lassen / eben rechtmessig vnd genugsam / dann wer sehende blind wil sein / der thu den beutel auff : vnd fare dem Tode vor der zeit in rachen . Der stein Bezoar aber hilfft al
- F058-004v,13 len natürlichen Kranckheiten vornemlich aber denen / die von giff her kommen : Dann so man den stein in ein Ring fasset / vnnd in den mund des der den Giff entpfangen hat / lest halten ist er jm sehr nutz : Auch wann dieser Stain auff ein giftiges thier
- F058-004v,14 biss gelegt wird / als da ist der Scorpionen / so ist er jnen eine grose hilffe / zeucht die giff aus / auch aus den bosen schwartzen blattern / vnd wann das ort / da der bis geschehen / faulet / vnd den stein gepuluerisirt drauff gelegt / reiniget er dasselb ort / vnd heilet es / Wen man der Scorpionenn giftigen stachel / mit diesem stein an ruret / so kan er nicht vorgifften auch so schwer als zweier weizen korner / ab schaben von diesem stein / in Wasser soluirt vnd einer Schlangen ein gegeben / todt vnd bringet sie vmb . Man gibt den stein auch ein den kindern vor die wurme auff drey oder vier korne
- F058-004v,15 lein schwer . *Suma sumarum* / dieser stein ist ein sonderliche gabe Gottes / vnnd den Kindern der weisheit / die da in Gottes furcht leben gegeben / vnd mag wol vor den vornembsten schatz vnter den Himel einen geacht werden / Sol darumb in Gottes furcht vnd mit dancksagung gebraucht werden Vnd kan dises Stains Bezoar / krafft / tugend / wirkung nicht ge
- F058-004v,16 nugsam geprisen / geschweig dan mit viel bogen Papir beschriben werden . ACETOSA : Sauerampf
- F058-004v,17 fer ist nicht zu uorgessen vnd wird billich folgens gedacht . Ist ein krefftige artzney / vnnd ist aus sei
- F058-004v,18 ner teglichen wircklichen erf
- F058-004v,19 rung vielen bekandt / dann sechs oder mehr bletter / weil sie grun sein / fru nuchtern gessen / doch zu
- F058-004v,20 uor rein gewaschen / ist vor giff ein bewerte artzney . So man a
- F058-004v,21 ber den sauerampffer nicht grin gehabt mag sol man die bletter auff einem offen oder an der lufft vnd nicht an der Sonen / dorren / das sie sich reiben vnnd stossen lassen vnnd darunter so vil zu
- F058-004v,22 ckers mischen / so hat man ein sehr gut puluer / desselben frue vnd abends / als die vorwachsenen / eines gulden schwer / vnnd die Kinder was mynder / ein ge
- F058-004v,23 ben / Vnnd es mag ein jederman gebrauchen / auch schwangere frawen . Sauerampfferwas
- F058-004v,24 ser / auch das Puluer dauon / mit Tiriackh vormischt / ist ein kostliche Artzney / wieder die Giff vnd seuche der Pestilentz / Das aber / das Kraut den Menschen vor Giff behutte / be
- F058-005r,01 zeuget Serapion vnd Anicenna die da sprechen / Sauerampffer sterck das hertz / trucknet aus alle bose feuchtigkeit / im Leibe des Menschen / vnd wehret gewaltig der giff / also das auch denen / welche das kraut oder samen / ge
- F058-005r,02 nissen oder gebrauchen / kein giff
- F058-005r,03 tige Scorpion mit seinem stich schaden nach vorgifften kan / wie Diosco : vnd andere solchs befe
- F058-005r,04 stigen vnd confirmieren . EBVR : helffenbein ist wun
- F058-005r,05 derlich das hertz zu stercken in al
- F058-005r,06 lelay obliegen / in zittern vnnd o
- F058-005r,07 machten / Darumb es auch vor giff vnd allerley feulins zu brau
- F058-005r,08 chen / nutzlich geacht wird . GALANGA : Galgant
- F058-005r,09 wurzel ist ein herrliche vnd gutte wurzel / one das das sie viel tu

F058-005r,10 gent vnnd krafft an ihr hat / als vor den gestanck der zehne / zum magen / zum khopffwehe / so ist  
 sie auch vortrefflich / vor bose giff  
 F058-005r,11 tige lufft / so man sie im munde kewet vnd hin vnd hehr wegert / vnnd behelt den Menschen bey  
 seiner naturlichen farben . MACES : Muscatblut vier  
 F058-005r,12 vndzwentzig stunden in essig ge  
 F058-005r,13 beitzet dieselbige hernach pulue  
 F058-005r,14 risirt / vnnd darnach im essen gebraucht / ist ein gut preseruatiuff in zeit der infection . So sol man  
 Muscatblut also bereit / im mund tragen vnd kewen / damit ein rei  
 F058-005r,15 ner vnnd gesunder lufft zu dem hertzen kome / so man des mor  
 F058-005r,16 gens an vordechtige ort gehen wil . ADVERBIA TRIA : Es sagen die alten / das die drey klei  
 F058-005r,17 ne wortlin / Bald / Weit / Lang  
 F058-005r,18 sam / seind drey gutte recept / vnd sind mehr ersprislicher dan drey wol ersetzte apotecken : wie  
 Nico  
 F058-005r,19 les Asclesius schreibt . Haectria pestiferan pellunt aduerbia peste . Mox . longe , tarde , cede recede  
 , redi . Jst vordeutsch also . Drey wortlein klein / bald / lang  
 F058-005r,20 sam / weit / Zeigen an die flucht in Pestis zeit . Bald mach dich auff zeuch weit hindan / Kom  
 langsam wieder ist wolge  
 F058-005r,21 than . Solchs vorsteht ein jederman wol vnnd ich acht das kegen sol  
 F058-005r,22 cher schwerer Kranckheit nichts bessers sey denen / die da frey le  
 F058-005r,23 dig vnnd los sein von amptern / dan bey zeitten fliehen vnd lang  
 F058-005r,24 sam wider kommen / das ist die allersicherste artzney die ich achte in diser kranckheit der Pestilentz  
 dann Rhases spricht . Qui non est in bello minus periclitatur . Demosthenes . Vir fugiens denuo pugnabit . Es ist keine  
 kranckheit so kleberich als die seuche / drum mag ein mensch wie ein beflecktes schaff viel vor  
 F058-005r,25 giffen / nit vngleich einem faulen apffel / welcher in einem korbe al  
 F058-005v,01 lenthalben vmb sich / andere apf  
 F058-005v,02 fel faul machet . CHELIDONIA . Schel  
 F058-005v,03 kraut oder Ciliankraut / dauon list man / wer Schelkraut bey jm tregt / vnd den safft / daruon ein  
 F058-005v,04 truck dem kan kein Giff schen  
 F058-005v,05 den / Ja wann sich schon ei  
 F058-005v,06 nem bey bracht wurde mus sie ehe aus hend vnnd mund fallen / vnnd mag wol Chelidonia oder  
 Celidonium heissen / das ist ein himlische gabe / dem Menschen vmbsonst gegeben Dan hieuon wird ein solche edle  
 Artzney be  
 F058-005v,07 reit / dardurch dann viel tausent Menschen in sterbs leufften seind errettet vnd gesund worden .  
 Das mach also . Nym die Kreutter / Weinrauten / Wermut / vnnd Prombeerkraut / daran Prom  
 F058-005v,08 beer wachsen // die vordern jungen geschoss einer spann lang / ei  
 F058-005v,09 nes so viel als des andern / gleich gewogen / vnd nym Schelkraut wurtzel vnd kraut / so viel als der  
 andern dreier kreutter / da keigen gleich gewogen / also das jr aller zusammen gefast in der mitte vnd begriffen eine gutte  
 hand vol sey / wasche das Schelkraut an der wurtzel sauber / schneid oder hackh die alle groblich zusam  
 F058-005v,10 men / vnnd thue die in einen glasirten hafen / vnd geus daran zwey mas des allerbesten Essig /  
 so du gehalten magst / deck daru  
 F058-005v,11 ber ein new hafen decke / vorkleib die wol zu / das kein dampff nach dunst daraus gehen moge /  
 setz es zu einem senfftigem feuer von kholen gemacht / las den dritten teil des essigs gemacht ein sieden / nemblichen  
 so mus es bey acht oder neun stunden lang sieden : Aber nach dem man nicht wol gewissen mag / wann es fast oder  
 langsam seind / oder wann der dritte teil ein gesotten sey / oder nit vnd fast fehlich ist / so ist das das beste gewisseste  
 vnd sicherst / das du den essig in drey teil teylest / vnd so du die zwey teil in den ha  
 F058-005v,12 fen thust / so nim des inwendig vnnd auswendig wie hohe es geht ein mass / vnnd pore da  
 F058-005v,13 selbst ein lochel durch den hafen / vnnd mach darfur ein zepffel / da  
 F058-005v,14 bey du magst entpfinden vnnd gemercken / wann der drittel ein gesotten sey / darnach geus den v  
 F058-005v,15 brigen drittel essigs auch hienein / vnd mach es zu wie gemelt ist / le  
 F058-005v,16 ge drauff ein schweren stein / sonst stost der essig die hafendeckh he  
 F058-005v,17 rab / das zepffel kher an den ort vom feuer vnnd wann es dich be  
 F058-005v,18 dunckt / das es schier gnug ge  
 F058-005v,19 sotten sey / so vorsuch das bey dem zepffel / vnd wann es fur das zepffel kompt / vnd nymmer her  
 F058-005v,20 aus rynt / so thue das feuer dar  
 F058-005v,21 uon / vnd las es also vordeckt ge  
 F058-005v,22 mach kulen / vnnd erkalten / dar  
 F058-005v,23 nach seihe es durch ein tuch in ein glas / vnd in demselben oder einem andern tuch / truck die kreu  
 F058-005v,24 ter wol aus vber ein ander geschir vnd dasselb das du also aus den kreuttern drucks / thu s in dz glas

zu dem andern tranckh / die kreu

F058-006r,01 ter wirff hin / seind nicht mehr nutz / das glas mach fest zu / rur es durcheinander / vnd setz es auff an die Sonnen / vnnd wann ein mensch mit der pestilenz begrif

F058-006r,02 fen wird / so sol man jm eilendts / zur ader lassen vnd von stund an nach dem lassen / gib jm des trancks ein loffel vol / vnd einer haselnus gros Tiriacks darunder gemischt warm ein / halt jm ein warm ge

F058-006r,03 behtes brot vor dem mund da

F058-006r,04 mit er es bey jm behalte / wirt er s aber wider vndewen / so las jm den Mund reinigen mit Wein oder anderem / Vnd gib jm mehr ein anders ein / als zuuor / mocht er das auch nicht behalten / so vor

F058-006r,05 such es vber eine kleine weile aber zwier oder drey malen / leg jn nie

F058-006r,06 der / vnd deck jn warm zu / so wirt er fast schwitzen werden / was vor vnreinigkeit vnnd vorgiftung in dem lassen nit aus gangen ist / das wird mit dem tranck durch den schweis aus getrieben / las jn nit schlaffen / sondern gib jm frische tucher vnder die deckh / damit er den schweis stetz von jm streiche / vnd das er solchen schweis erlei

F058-006r,07 de so lang er mag / so genist er mit der hilffe Gottes . VERBENA : Eisenkraut haben die personen so etwan ein gelubt / eyd oder einkampff wol

F058-006r,08 len anfahren bey sich getragen / vnnd ist auch den Zaubern wol bekant / welcher haimligkeit all

F058-006r,09 hie zu melden nit geburet . Doch so man das kraut im mund kauet vnd ein schlick ist s ein gut preseruatiuff vor die pestilenz wie Manardus zeu

F058-006r,10 get : Petrus de Abano schreibt das jm geoffenbaret sey von einem beschwornen Geist ein wunder

F058-006r,11 liche artzney welchs er in War

F058-006r,12 heit also befunden hat / zu preser

F058-006r,13 niren / wenn man die Krancken besuchen wil / so nemet von dem Verbena ein zweiglein mit dem kraut vnnd kewe das so lange ds er des geschmackhs gewar werde / das schlinge ein . Man sol auch den safft aus pressen / von kraut vnnd Wurtzel / vnnd den Krancken ein halben loffel vol dauon ein geben / womit du jm das kanst ein bringen / so ge

F058-006r,14 wirt jm nichts mit Gottes hilffe . CASTOREVM : Bieber

F058-006r,15 geil ist zu vil vnzehlichen sachen nutz vnnd gut / Jedoch auff ein quentlin in einem boragen oder melissen wasser ein genommen / wie

F058-006r,16 dersteht der biss aller gifftigen Schlangen / Ven jn also ein geno

F058-006r,17 men / treibt s durch den schweis vom Menschen allerley Giff / vnnd lest kein Giff zum gehirn kommen / Merck ein hoch

F058-006r,18 edele artzney / die da im tausent

F058-006r,19 vierhundertneunvndfunfftzigsten jar da die erschreckliche seuch der pestilenz in gantz deudschanld tyran

F058-006r,20 nisirte / vnd tausent personen vn

F058-006r,21 zeitlich vil darmit vorterbte vnd vn

F058-006r,22 ter gangen sint / ist vor andern Artzneyen krefftig vnnd bewert befunden worden / besonders im Bayerland . Nim ein halbe biebergeil / zwey lot Tiriacks / ei

F058-006r,23 ne gut hand vol wol gestossen grun vnnd frisch Kramatbeher wol geschaben Hirtzhorn das zwischen vnser zween frawen tag gefallen ist / ein hand vol thue das alles in ein assach / geus drauff ein mass guten Weins vnd rur das alles wol durchein

F058-006r,24 ander / vnnd lass es also stehen / vnd gib des trancks / dem Kran

F058-006v,01 cken ein guten leffel vol ein / vnd wer solchs in rechter zeit ein nimpt der geneust in Warheit durch Gottes hilffe . ASCLEPIAS : Schwal

F058-006v,02 benwurtzel oder Schwalben

F058-006v,03 kraut / zeigt Marsilius an / das das ander kraut sey / welchs vor giff vortrefflich nutz vnnd gut sey . Des puluers ein quentlein ein genommen vortreibt die giff vnd giffige biss . VERBASCUS . him

F058-006v,04 melbrandt / oder Konigs kertz hat sonderliche krafft vnnd tu

F058-006v,05 gend / wieder allerley giff / wie da zeugen die alten / vnd das wiselin leret solchs / dann so das thierlein mit der Schlangen kempffet vnd der giff entpfindet / so suchet das Wyselin / in eilend das kraut vnd kempffet widerumb / so sie aber das nicht mag finden / so zerbrist das wyselin / von der giff . Die gemainen Pauersleute haben solchs Kraut tugend vor giff / in gewisser erfahrung : In der schwe

F058-006v,06 benden seuche brauchen sie es al

F058-006v,07 so . Sie zerstoßen das Kraut sampt der Wurtzel / vnd pressen den safft daraus / darunder mi

F058-006v,08 schen sie ienen wol schmeckenden Wein iu vorhuttung der Pesti

F058-006v,09 lentz / vnnd ob schon jemand hie

F058-006v,10 mit begriffen / mit gewisser schein

F058-006v,11 barer hilff vnnd gesundheit / das jnen kein Pestilenz schaden mag : thust u aber ein wenig Zimmet

F058-006v,12 rinde darzu / so ist s desto annem



F058-006v,13 licher ein zu nemen : Das kraut sampt der wurtzel gestosen / mit guttem Wein besprenget vnnd in  
 des krauts bletter ein gewickelt / vnnd solches in heiser aschen ge  
 F058-006v,14 wermet solchs auff die Pestilen  
 F058-006v,15 tische beulen / sobald sie sich er  
 F058-006v,16 zeigen / auff gelegt / sol gewisslich die Giff aus ziehen vnnd vorze  
 F058-006v,17 ren / wie Manardus leret . LYSIMACHIA . Weid  
 F058-006v,18 reich / widersteht der Natergiff / vnd aller andere Giff / vnnd das haben etzliche in Lombardia in  
 sterbs leufften / gebraucht vnnd also in der Stad hilfflich erfun  
 F058-006v,19 den : Wan man das kraut ober  
 F058-006v,20 halb des apostems auf legt / so sincket das Giff hienab vnnd weiter vom hertzen ist also wun  
 F058-006v,21 derlicher wirkung . ACETVM , Essig wird sehr gelobt zu der speise / zur zeit der infection / vnd  
 dient wol den hitzigen gliedern / nimpt hin die vnnaturliche hitz des magens / jedoch mogen die achtung drauff geben /  
 die einen kalten magen ha  
 F058-006v,22 ben / dergleichen die da keichen vnd husten / denen dienet er nicht / vnnd wisse das zu preservation  
 dieser plage der Pestilentz / sol  
 F058-006v,23 len alle die Speisen seuerlich / vnnd mit essig an gemacht sein / besonders die ersten gericht oder  
 trachten . Dann solche Speise kulen / trucknen / kreff  
 F058-006v,24 tigen / ziehen zusammen vnnd reinigen / mit welchem contra  
 F058-007r,01 rio wird widerstand gethan der hitz / feuchte vnd feulung / der auff  
 F058-007r,02 losung der geister vnd der zuna  
 F058-007r,03 hung des giffs zum hertzen . So du wild aus gehen / zur zeit der infection / so geus ein guten essig  
 in deine hand / supfferum . oder5 . tropfflein hienein / auch netze ein Schwemlein in ein guten es  
 F058-007r,04 sig / Vnnd schmecke oft darzu so du aus gehen wilt . Jedoch so las dir den Essig also bereit in zeit  
 der Pestilentz beuohlen sein . Nym Zytwer ein halb lot / Bibenel / Enzian / Heili  
 F058-007r,05 ge GeistWurtzel / Haselwur  
 F058-007r,06 tzel / VeilWurtzel / jedes drey quentlin Weisendiptam / Bal  
 F058-007r,07 drian / Pestilentzwurtzel jedes ein lot / Weinrauten ein hand vol / Wermut ein halb hand vol /  
 Ehrenpreiss / Betonien  
 F058-007r,08 bletter / jedes ein Hannd vol / gelben sandel / ein halbes lot / Citrinatsamen zwey quent daru  
 F058-007r,09 ber geus ein guten rosenEssig / in ein glas oder vorglesten ha  
 F058-007r,10 fen / in dasselbig netze oder tau  
 F058-007r,11 che ein reynen schwam / den trag bey dir vnd schmeck dazu . Item den mund die nasen / angesicht  
 vnd hend befeucht darmit / vnnd las von sich trucken werden : Ist nicht der geringsten stuck eines / die vorgifte lufft zu  
 endern / vnd den leib zu beschutzen . ZEDVARIA . Zytwar sterck das hertz vnnd dient vor das stechen des hertzens /  
 macht gut geblut / ist gut dem Magen vnd der dewung / hat grose krafft wieder die giff / so man ein stuck  
 F058-007r,12 lein im munde tregt / so man aus  
 F058-007r,13 gehen wil / Vnnd vortreibt den stinckenden athem / vnnd nutzt / wann einer von einem vorgifften  
 thier gebissen ist . Alhie sagen etzliche / das der Zytwar sol den giff an sich ziehen / drumb sol man jn nicht im munde  
 tragen / aber das falsch vnnd wider die vornunfft wider die erfarenheit / vnd natur aller geurtz . BATRACHION . Siue  
 Ra  
 F058-007r,14 nunculus : Hanenfuss mit den gel  
 F058-007r,15 ben blumlin so im Mertzen blu  
 F058-007r,16 et / vnd mit einer runden wurtzel einer haselnus gross auff den daumen der hend vnd fus gebun  
 F058-007r,17 den / zeucht blattern auff / vnd die giff heraus / aus aus seiner brennen  
 F058-007r,18 der eigenschafft . DICTAMNVS . Weiser Diptam / welchen die hirtzen in der Jnsel Creta erfunden  
 vnd er  
 F058-007v,01 kennen / das so sie durch ein pfeil oder spitzig wapffen vorletzt / ha  
 F058-007v,02 ben sie von diesen bletter gessen / so ist jnen das wapffen ab gefal  
 F058-007v,03 len / vnd seind vnuorletzt wieder gesund worden . Stoss die wur  
 F058-007v,04 tzel zu puluer / vnd trinck des mor  
 F058-007v,05 gens eines halben quent schwer / in einem Wein oder Rosenwas  
 F058-007v,06 ser / du bist sicher denselbigen tag oder die wurtzel im mund gehal  
 F058-007v,07 ten / vnd ein stucklin dauon genos  
 F058-007v,08 sen / widersteht hefftig der giff / todtet auch die giftigen wurm im leib des menschen / Das  
 wasser dauon distillirt vnd auff drey lot des Morgens getrucken behut den Menschen vor albischedlicher vorgiftung /  
 Nym weisen Dip  
 F058-007v,09 tam Entian / Tormentill / Boli Armeni / rot Corallen / jedes ein lot / gesigelte erfrich / ein halb lot  
 / dis als zu puluer gemacht dauon nym ein quent oder ein halbes schwer . FILIPENDVLA : Rotte

- F058-007v,10 steinbrechWasser abends vnnd morgents auff drey lot getrun  
 F058-007v,11 cken / bewart den menschen vor der Pestilentz . HASTVLAREGIA Affo  
 F058-007v,12 dillus . Goldwurtzel so es vn  
 F058-007v,13 ter das Haschpel der Schwein geworffen wird / so kan der Schelme in wenig schaden vnd so es  
 geschicht / so kommen sie doch wider auff / vnd werden ge  
 F058-007v,14 sundt . Es spricht Galenus mir zweiffelt nicht dz nicht die Gold  
 F058-007v,15 wurtzel auch dem menschen solte nutz sein / weil das sawblut dem menschen an der temperatur  
 sehr nachschlecht vnd gleich ist / vnnd seint wol etzliche erfunden wor  
 F058-007v,16 den / die da menschen fkeisch vor schweinen vorkauffen . Es spricht auch Dioscondes das die  
 wurtzel auff drey quent / vor die stich vnd pis der gifftigen natter nutz wer ein zu geben . Die wur  
 F058-007v,17 tzel getragen vnd gerochen / neben andern rauchbuschlein / die da nach kunrum t gemacht werden  
 / we  
 F058-007v,18 ret der gifftigen lufft . AGRIMONIA . Odermen  
 F058-007v,19 nig / allerweltheil / biberkletten / ist vor giff vnd jhrer zufelle nutz vnd gut zu gebrauchen / dan  
 grun gestosen vnd den safft mit zucker vormischt / gedruncken / vortreibt die geschwer im menschen / vnnd die erhabene  
 Pestilentz / vnd also ein genommen / werden die stuck der gifftigen thier / geheilet vnnd curirt . HIPERICON : Perforata  
 . Fuga daemonum , Sanct Joannes kraut harthew / oder kunrath / ist der vornemen kreutter eines vor die giff / Dan ein  
 quentlin schwer mit wein ein genommen / treibt die giff durch den schweis heraus . Mit dem Sanct Joannes kraut ole /  
 den ruckengrad geschmiert / vnnd zwey quentlin schwer des krauts puluer ein genommen / ehe sechs stunden vorlauffen  
 / sol ge  
 F058-007v,20 wis alle Pestilentzische giff vor  
 F058-007v,21 jagen vnd vorzeren . Dis kraut wird behalten in heusern / vnnd auch damit gereuchert / vor die  
 pestilentz vnd zauberey . GYPERVS . Wilder gal  
 F058-007v,22 gant wurtzel / dienet nicht allein den Menschen / die von der was  
 F058-007v,23 sersucht vnnd gelben sucht be  
 F058-007v,24 schwert sein / sondern treibt auch die giff von dem menschen . MATRICARIA . Metrer oder  
 Brosamkraut mit saltz ge  
 F058-008r,01 mischt vnnd des morgens nuch  
 F058-008r,02 tern / ein bitten gessen / ist wunder  
 F058-008r,03 lich wieder die giff / vnd der Pe  
 F058-008r,04 stilentz / das du denselben tag kein gefahr zu befohren darffst . Solchs ist an viel hundert per  
 F058-008r,05 sonen in der grosen vnd vnerhor  
 F058-008r,06 ten Pestilentz im1rum95 . Jar / Die durch gantz Deudschland schwe  
 F058-008r,07 bette / mechtiglich vorsucht vnnd hilfflich befunden . SALVIA : Salbey dienet vor nattergiff vnd  
 wirt in vorgiffter lufft vnd den schweis zu fodern in der pestilentz nutzlich gebraucht . des morgens drey salbeyblettlin mit  
 saltz genommen vnd gessen / dem schadet denselben tag nicht leichtlich die giff oder bese lufft . Der wein von Salbey  
 getrun  
 F058-008r,08 cken / treibt aus die giff / dient auch vor den husten vnd stechen der seyten / vnd wirt von dem  
 kraut Salbey also geschriben Wuchse ein kreutlin vor den todt / Es wer vorwar die salbey on spot . Sie sterckt die adern  
 / das zittern legt Das scharffe feber zu fliehen bewegt Die Salbey kan hilff vnd rad geben / Kan stercken vnd lengern das  
 leben . Darauff solst u aber wissen was Ioannis Bocatius schreibt / welchs zwar zu verwundern ist nemlichen / dz ein  
 Jungling mit seiner gelib  
 F058-008r,09 ten metze / sich in einen garten mit spilen erlustiget / neben eine Salbey  
 F058-008r,10 stock da hat der jungling one ge  
 F058-008r,11 fehr die zehne / vnd das zanfleisch / mit denselben bletter der salbey ge  
 F058-008r,12 ruben / ist aberalsbald zu boden gefallen vnd gestorbey . Da ist die Metze vom richter zur rede ge  
 F058-008r,13 setz / weil es ein vormutung vnd arckhwon gegeben / als het sie dem Jungling vorgeben / da hat die  
 Metze ein blat von derselben stauden genommen vnnd gewie  
 F058-008r,14 sen / wie jhr lieber bulschafft seine zehne vnd zanfleisch also geruben hette / vnd wer druber gestorben  
 / als sie das zeigte vnd thete / ist die Metze zur erden alsbald gesun  
 F058-008r,15 cken vnd auch gestorben . Aus welchem der richter geschlossen vnd ab genommen / das die salbei  
 F058-008r,16 stauden ein vrsach muste sein / vnd hat von grund aus sampt der wurtzel aus zu reuttern vnd ins  
 feuer zu werffen vnd zu vobren  
 F058-008r,17 nen / befohlen damit hinfort jhr nicht mehr von dieser stauden vorletzt vnnd getodtet wurden .  
 Vnnd sie in dem das man die hand an legte die stauden eine mechtige grosse scheutzliche blei  
 F058-008r,18 che auff geblasene krotte /( dann sie von der Salbey jr sterckh vnd krafft zu nemen pflegen) wel  
 F058-008r,19 che mit jrem gifftigen athem / vn  
 F058-008r,20 saubere geschweis vnd Speichel den gantzen stock vorgiffte . Drum schaw vnd erkenn recht der da ge

- F058-008r,21 schrieben hat Cur morietur homo cui salua crescit in hortis . Solst aber nu dich wol versehen / vnd hutten lernen / das du die salbey nicht vngewachsen brauchest es sey in was wege du wilt in essen / im trincken / in kewen im tragen / in solat oder wie es mag genent wer
- F058-008r,22 den / vnd brich die spitzlin vorne zu vor ab / so wird sie dir weniger suspicion geben einer vorterbten qualitet / Vnnd mercke das du die Salbeystauden solst neben der Weinrauten setzen / dann also fliehen die krotten vnd schlan
- F058-008r,23 gen die Weinrauten / vnd wird also die Salbey vn vorletzt von jnen . Zu Wien in Osterreich ist ein solch remedium mit grosen nutz in sterbszeiten gebraucht worden / das mach also / Nym salbeybletter / rauetenbletter / wel
- F058-008v,01 sche nuskern / kranwitper / Tor
- F058-008v,02 mentillwurtzel / bibenelwurtzel / Entian / natterwurtzel / des ein lot / Tiriackh anderthalb lot / Ro
- F058-008v,03 senessig / mach zu puluer was sich puluern lest / nym des morgens ein jedes quentlin ein in Wein ei
- F058-008v,04 nem vorgiffen ein gantz quent / vnd las jn drauff schwitzen . RHEBARBARVM . Rhebar
- F058-008v,05 barum wird in den febern / be
- F058-008v,06 sonderlich in den Pestilentzischen febern / gantz nutzlich gebraucht . Dan so man zu den gemeinen
- pe
- F058-008v,07 stilentzpillen / die da Ruffi pesti
- F058-008v,08 lentiales in der Apoteck genent werden / ein teil Rhebarbari nem
- F058-008v,09 met seint sie vnser wohnung vnd landart nach krefftiger vnd wir
- F058-008v,10 cken besser dann zuvor . SCABIOSA Apostemen
- F058-008v,11 kraut / knopffkraut oder grund
- F058-008v,12 kraut wird also genant / das es der kretzen dienstley sey / vnnd so mit diesem kraut gerauchert wirt / vmb die beine / da das vnziffer ist / sterben sie dauon . Das benentte kraut ist in so groser wirde vnd an
- F058-008v,13 sehen / das jr viel dem kraut so viel zu legen das es nicht allein / so man s grin in solat weise mit essig esse / oder das puluer dauon in Wein ein neme / vor der Pestilentz den Menschen behutte / sondern das es auch so man den safft da
- F058-008v,14 uon ein neme / vnnter zwelff stun
- F058-008v,15 den / dauon gantzlich erledige vnd gesund mache . So aber der safft nicht vorhanden / sol man das distillirte wasser auff vier lof
- F058-008v,16 fel vol ein geben / hilfft den gesun
- F058-008v,17 gen vnnd Krancken zu pestilentz zeitten . Grun scabiosa kraut gestossen / vnd auff die Pestilentz
- F058-008v,18 beulen gelegt / zeucht die giff hin
- F058-008v,19 weg wie geschrieben steht . Apostema frangit , si loca bibitum tangit Tribus vntia foris anthracen liberat horis , BRITANNICA Herba siue bistorta . Ist ein natterwurtzel deutsch genent / diese zu puluer ge
- F058-008v,20 stossen / vnd ein quentlin schwer in Wein ein genowmen / widersteht der giff / vnd treibt sie aus durch den schweis / die wurtzel auch in Wein gesotten / oder das distillir
- F058-008v,21 te wasser dauon getruncken / ist gleicher krafft vnd wirckung . ARISTOLOCHIA . Die rund vnd lang holwurtzel / die
- F058-008v,22 nen gewaltig vorgiff : Dann zu puluer gestosen vnd in wein ein
- F058-009r,01 genommen / widersteht der giff vnnd jren zufellen / nemlichen ei
- F058-009r,02 nen starcken ein quent schwer / ei
- F058-009r,03 nem gar Jungen ein tail eines quentlin / reiniget die brust vnnd hertz gefunlle / vnd widersteht al
- F058-009r,04 aler feulins so sich an die ort vorle
- F058-009r,05 get hat . Die lange holzwur
- F058-009r,06 tzel ein stucklin im mund getra
- F058-009r,07 gen vnd gekawet so man aus ge
- F058-009r,08 hen wil / oderdie krancken besu
- F058-009r,09 chen / wehret dem vnreinen vor
- F058-009r,10 giffen lufft . TORMENTILLA . Tor
- F058-009r,11 mentillwurtzel / hunnerwurtzel / oder blutwurtzel / ist mennigli
- F058-009r,12 chen / von seines vielfaltigen nutz vnd erfarns / wol bekannt / die sol in schatten gedort vnd puluerisirt werden / dann auff ein quentlin des puluers ein genomen / in zeit der not in wein / sommerszeit mit ein durren / eichoren oder sauer
- F058-009r,13 ampffer wasser / vnnd drauff ge
- F058-009r,14 schwitz / hat grose krafft dem giff widerstehen / vnnd von vielen in der Pestilentz bewert . Es sein auch etzliche / die solch puluer / mit einem halb quent Tiriackh oder Methridat vormischen / vnd brau
- F058-009r,15 chens wie oben vormeldet / vnd helffen viel Menschen darmit . Die wurtzel auch im mund ge
- F058-009r,16 tragen vnd gekewet / ist ein herr

- F058-009r,17 lichts preseruatiß in zeit pestilentz . Dann die Wurtzel solche grose krafft hat / alle bose feuchtig  
 F058-009r,18 keit zu vorzeren vnnd den Men  
 F058-009r,19 schen vpr Pestilentzischer lufft zu  
 F058-009r,20 bewaren / aus jhrer natürlichen eigenschafft / wie Valescus schreibt . Der safft von dieser Wurtzel /  
 der  
 F058-009r,21 gleichen vom kraut aus gepres  
 F058-009r,22 set / vnd getruncken widersteht allerley giff / sie sey im essen oder trincken gegeben / vnnd daneben  
 der Pestilentz / Dann durch den  
 F058-009v,01 schweis treibet sie dis alles aus . So man auch das kraut vnnd wurtzel zugleich genommen in Wein  
 kocht / vnnd dis warm trincket / hat s gleiche krafft vnnd wirckung / vnd ist wol zu mercken / das in allerley artzney so  
 darwider giff componirt vnd ge  
 F058-009v,02 reicht werden / sol je vnd allezeit wz von der tormentillwurtzel mit ein  
 F058-009v,03 gehen vnd drunder gemischt werden Die wurtzel sampt dem kraut in Wein vber nacht ein gebeitzt /  
 vnd darnach in balneo Mariae distillirt wird ein edles krefftiges wasser zu allen ob erzelten seuchen vnd kranckheiten /  
 als so jemand ein lede an stose / vnd wüste nicht wie vnnd wann / vnd was fur ein kranckheit es werden wolt / der neme  
 des besten Tiriackhs ein quent vnd neme es ein in diesem gebrenten wasser / lege sich nie  
 F058-009v,04 der wol zu gedeckt vnnd schwi  
 F058-009v,05 tze / so das geschicht wird jm kei  
 F058-009v,06 nerley giff oder Pestilentz durch hilff Gottlicher genaden / sched  
 F058-009v,07 lich oder vorterblich sein mogen wie es dann die erfahrung solchs zu offtern bestettiget vnd bewert  
 hat . Sol derhalben die wurtzel dir wol befohlen sein . SAL . Das Salz bedurffen die gesunden menschen / wann es behut  
 von der feulung / derer leib dazu geneigt sein / Dioscorid . sagt wie es reinige / ab lose / vnd ab truck  
 F058-009v,08 ne / vnd Aristoteles spricht / es macht bald ab steigen die speise / in die tieff des Magens / vorzert  
 alle v  
 F058-009v,09 berflussigkeit vnd ist ein Tiriackh den bosen vnd fleissigen khalten speisen / als feistem fleisch /  
 schwei  
 F058-009v,10 nen fleisch vnd den fischen . Ist derhalben das saltz zu bereit  
 F058-009v,11 tung der speise / die beste vnd kost  
 F058-009v,12 liche wurtze / mit messigkeit ge  
 F058-009v,13 nommen vnd nicht zu viel / vnnd wird zu viel Antidotis vnnd artz  
 F058-009v,14 neyen wider die giff / vnnd jhren zufellen( wie in diesem buchlin offer gedact wird) nutzlich ge  
 F058-009v,15 braucht . Aber sein vberflüssiger gebrauch / vorbrent vnd entzundet das geblut / schadet dem hirn  
 vnd den augen / macht kretze / vorsert die niren vnd blattern vnd sonder  
 F058-009v,16 lich spricht Galenus / er wuste vnd kente etzliche / die da aus stettem gebrauch ein gesaltzener  
 speisen / seind mit dem hitzigen brennen  
 F058-009v,17 den feber an gegriffen vnnd ge  
 F058-009v,18 plagt worden . VALERIANA . Baldri  
 F058-009v,19 an / katzenkraut / oder Thiriacks  
 F058-009v,20 kraut genant / ist wider alle Giff das man zugleich diese wurtzel nuchtern esse oder ein neme /  
 vnnd dazu in seiden puntlin verbunden zum offtern / wann die infection regirt / daran ruche . Jtem nym Baldrianwurtzel  
 / vnd saueram  
 F058-009v,21 pfferbletter jedes gleich / brauchs des Morgents auff einer schnit  
 F058-009v,22 tenbrot / so bist u wol sicher den  
 F058-009v,23 selben tag / das dir kein giff scha  
 F058-010r,01 den mag . RAPHANVS Siue radix . Rettich wird auch vor die Giff nutzlich gebraucht / dann scheid  
 F058-010r,02 lich geschnitten / Vnnd auff die apostem oder beulen gelegt oder gebunden / zeucht gewaltiglich die  
 Giff aus / erweicht die beu  
 F058-010r,03 len / macht sie bereit zu offnen / je  
 F058-010r,04 doch mus man es off vorneuern das man eins vmb s ander auff lege . Man mag auch solch rettich  
 F058-010r,05 scheiben auff kholen rusten / vnd jm moser wol zu stosen / das sie weren wie ein mus / vnnd  
 also allein auff die Beulen legen / ist vielen damit geholffen doch off vorneuert . RAPHANVS siluestris . Kren oder  
 Merrettich ist den kalten vnd feuchten leutten nicht schad zuzeiten / er wermet den magen / vnnd vorzert den schleim  
 des magens / vnd der derm / dient auch zur brust / treibt den harm den sandt / bricht den stain / zim  
 F058-010r,06 lichen gebraucht / vnd mit nussen oder mandel gestossen ist / ser gut vor das giff vnd pestilentz .  
 Also war der todtengreber alle weil frisch vnd gesund / da alle die an  
 F058-010r,07 dern seine gesellen storben an der seuche / da er aber gefragt war / was er dafur brauchte / gab er zur  
 antwort / Er brauche oder neme niches anders / dann zu morgens nüchtern / kren / Saltz vnd safft  
 F058-010r,08 ran ein / darnach hett er densel



F058-010r,09      ben tag keine sorge ferner . Solchs magst u auch thun vnd also ein  
 F058-010r,10      nemen / doch nicht zu viel vnnd zu offt . FOLIAQVERCI . Eichen  
 F058-010r,11      laubbletter gedort vnd gepul  
 F058-010r,12      uert mit zucker vormengt / des sollen frune die vorwachsenen ein quantlin schwer nemen / oder we  
 F058-010r,13      niger / nach gelegenhait des al  
 F058-010r,14      ters / ist sehr gut vnd nicht zu uor  
 F058-010r,15      loben / bose feuchtigkeit aus zu  
 F058-010r,16      trucknen / ist auch dienstlich denen die zu viel stuel haben / das zum offtern sich in dieser Kranckheit  
 erzeugen thut . Dieses preseruati  
 F058-010r,17      uum ist breuchlich bey den Mos  
 F058-010r,18      cobitern / machen hievon einen rauch in jhren heusern / vor die vnreyne vorgifft lufft . PETASITES  
 . Pestilentz  
 F058-010r,19      Wurtzel / Krafftbletter / oder schweisswurtzel genand / hat gar grosse runde bletter / auff braunen  
 stielen / aber sonst kein Stengel nach blumen / dann allein im fru  
 F058-010r,20      ling / hat s ein grose leibfarben kolben / wie ein traube / ehe das sein recht herfur kompt / hat s  
 eine grose wurtzel / die hat ein starcken geschmack etwas bitter / wechst gerne an feuchten ortten / las dir die wurtzel sie  
 sey grun oder dur sonderlich lieb sein / dann diese klein gepuluert / vnnd mit honig vormischt oder aber ein halb quant  
 getruncken / ist ein kostliche artz  
 F058-010r,21      ney / wider die schwebende seuche der Pestilentz / vnd andere Gifft so man drauff schwitzet . Jtem  
 henckh ein gut stuckh daruon an hals / oder nym es im mund / vnd kise daran damit dir der geschmack lang im munde  
 bleibe ist gar kostlich vor den vorgifften lufft . OVIVITELLVS . Eyer  
 F058-010r,22      totter wol gesaltzen auff die ge  
 F058-010r,23      schwer vnnd Apostem gelegt / er  
 F058-010v,01      offnet die gewaltig . Vnter an  
 F058-010v,02      dern zusammen gesetzten stucken / wird vornemblich die ladweri vom Eye gepriesen vnnd hoch  
 F058-010v,03      gehalten / vnnd ist sonderlich an  
 F058-010v,04      sehlich / weil Kaiser Meximilia  
 F058-010v,05      nus / das vor das aller bewerste stuckh vor die Pestilentz ge  
 F058-010v,06      braucht hat / vnnd ist sind der zeit durch vieler gesundheit bewert worden / vnd wird in allen Apo  
 F058-010v,07      tecken bereit erfunden / welchs be  
 F058-010v,08      schreibung nach der leng halben zu vnterlassen / vor gut an gese  
 F058-010v,09      hen . Dann in vorhuttung vnd zu bewaren den leib vor der pesti  
 F058-010v,10      lentz mag man von der latwery / vom aye einer halben haselnuss gross ein nemen des morgens  
 nuchtern aber so man hiemit an gegriffen wurde / soll man dauon ein quantlin schwer in rin  
 F058-010v,11      gelblumenwasser oder saueram  
 F058-010v,12      pferwasser zertrieben warm ein  
 F058-010v,13      nemen / vnnd drauff Schwitzen / Jtem brat ein ay zu rechter mas / vnd nym gutten schwefel mach  
 jn klein zu puluer / des nym ein quant  
 F058-010v,14      lin schwer / vnd thu es in das aye / trinck s aus / lege dich nieder vnnd schwitz drauff / wirst wunder  
 er  
 F058-010v,15      ren / das es dir allen sorglichen anstoss der Pestilentz benemen wird / dan es viel menschen ge  
 F058-010v,16      holffen hat . Vnd der Kaiser Lu  
 F058-010v,17      douicus / hat solchs zum offtern gebraucht vnd bewert befunden . ANTIMONIVM . Spiess  
 F058-010v,18      glas / dauon wer wol viel zu sagen vnd zu schreiben / weil so mancher  
 F058-010v,19      ley vnd subtiler / vorschwitzter betrug zu uorterben den Men  
 F058-010v,20      schen / damit geubt / vnd gebraucht wird . Aber ich wil es bleiben lassen / weil schon solchs viel  
 treff  
 F058-011r,01      liche menner vnd scribenten vor  
 F058-011r,02      richt vnd widerlegt haben . Es ist wol wes / das viel herrliche stuckh / als das Aurum vitae die  
 tincturen des Golds / der Perlin / Coralln / spiesglas / Vitriolole / ne  
 F058-011r,03      ben andern Salia vnd Therica  
 F058-011r,04      lia Philosophonum / treffliche preseruatiua sein / die giff zu uor  
 F058-011r,05      treiben / dann sie wircken vnten vnnd oben / vnnd je ehr die Gifft von menschen getrieben wird / je  
 besser steht es mit dem menschen wie sie von etlichen gelertten men  
 F058-011r,06      nern( nicht die aus jhren eigenem fantaseien sich vor gelert vnnd chimisten auff werffen) nutzlich  
 sein gebraucht vnd ein gegeben wor  
 F058-011r,07      den / vnd haben jr viel damit ge  
 F058-011r,08      holffen , Aber bis hiemit flei

F058-011r,09 sig vnnd auff treulichste gewar  
 F058-011r,10 net der do nicht weis hiemit recht vmb zu gehn / der sey himit zufr  
 F058-011r,11 den / so lieb als einen seine seele se  
 F058-011r,12 ligkeit ist / Dan wo du jrrest in ein geben am gewicht / oder nicht recht corrigirt vnd bereit hast / so  
 bist u an des menschen vortorben vnd tod vrsach / wie wilt u das vorantworten / dan ich weis das solche corrosiuische  
 artzneyen / als spiglas / vnd dergleichen precipita  
 F058-011r,13 tum Mercurium / so es nit recht be  
 F058-011r,14 reit vnnd corrigirt ist / ja mit der dosi( weil die natur des menschen jnen nicht recht erkent) gefehlet  
 wird / des menschen leib grausam vorletzen / vnnd in schaden furen . Der dan von andern gelerten artz  
 F058-011r,15 ten / mit grosser muhe vnd gefahr des Menschens / kaum gewendt kan werden . Wie mir dann etz  
 F058-011r,16 lich mal zu komen ist / das die leut  
 F058-011r,17 lin aus grosser vngeduld jhrer schwacheit / von den Marckertzten / vortorbenen handswerckhs leu  
 F058-011r,18 ten / Barbier / ja auch von denen die sich vor gelert schetzen( der khaum vber die knochel studirt  
 hat der wil superlatiuus sein fac to  
 F058-011r,19 tum , vnnd lux mundi , vnnd die an  
 F058-011r,20 dern vorkleinern / vnnd solche ge  
 F058-011v,01 sellen werden jtzund oft gelert  
 F058-011v,02 ten erfarnen leutten vor gezogen / daruber jener billich klagt . Hoc Traso ni fueris tempore nullus  
 eris) auff jhres suesses geschmirtten Worten vnd vorgebens / gekauft vnnd ein genommen haben / da  
 F058-011v,03 uber sie dann von einer kleiner schwacheit / in ein zehen mal tiffer vnnd gefehrlicher plage gefal  
 F058-011v,04 len vnnd gerathen sein / dann das sie es nie ei genommen het  
 F058-011v,05 ten . Impudens enim nugator in fronte salutem promittit occipitio vero exitia  
 F058-011v,06 lem exitum refert . Vnnd obgleich eine oder zwo proben zu getroffen haben( wie du sagst) das  
 villeicht mehr die vnschuld vnd gebet des krancken als die artzney / gethan hat / wie dann auch die Zanbre  
 F058-011v,07 cher vnd landfarer auch jhre ex  
 F058-011v,08 perimenta haben vnnd an vielen versuchen / Vnd auch bisweilen ein probe thun / folget darumb  
 nicht das sie mennigklichen on vornunft vnd vorstand sollen( es sey gleich vortorben oder gestor  
 F058-011v,09 ben) gereicht werden . Dann der Carbonisten Antimonium vnd praecipita  
 F058-011v,10 tum vnd dergleichen jhre haimli  
 F058-011v,11 che vnnd sorgliche artzneyen( die die alten auch haben konnen ma  
 F058-011v,12 chen / wo sie die Krancken in die schantz auff ein gluck hetten wol  
 F058-011v,13 len setzen) vielen haben schaden den vnd gefahr bey bracht . Dann solche vnd dergleichen artzneyen  
 / greiffen vnnd treiben hefftig aus das humidum radicale , auch aus den adern / drum fehet es nicht / wann sie derselben  
 feuchte nicht mehr befindet / nimmet sie mitte was sie findet / do müssen grosse schwacheitten vnd omachten fol  
 F058-011v,14 gen / zittern der glidmass des gantzen leibs / hetzschzer vnd er  
 F058-011v,15 brechen des Magens / kalter schweis / Blutspeien / reisen der dermen vnd dergleichen / bis end  
 F058-011v,16 lich der Todt vor der bestimpte zeit) in auff rafft / wo nicht bis  
 F058-011v,17 weilen aus Gottlicher vorsehung vnd gnaden / andere gelertte men  
 F058-011v,18 ner der waren artzney ins mittel kernen vnnd wider brechten was vorseumet vnnd vortorb worden  
 wer . Exempla sunt taediosa / man hort s zwar nicht gerne / die Welt wil ymmer was neues haben / vnd geschicht jnen  
 recht // qui dome  
 F058-011v,19 stica negeligunt et uenesicij empiricis et periculatoribus applaudunt et pro  
 F058-011v,20 mouent . Wem nicht zu rathen ist / dem ist auch nicht zu helfen . Suum cuique palatum est . Die  
 Car  
 F058-011v,21 bonarij sagen dir von gulden ber  
 F058-011v,22 gen vnd Wassern mit auff gebla  
 F058-011v,23 senen auff geschwatzten Worten des Magisterij / Arcani vnd Tar  
 F058-012r,01 tari / gleich als man es nicht vor  
 F058-012r,02 stund vnd kente jhre ficta vnd pere  
 F058-012r,03 grina vocabula / Drum bringen sie solch wortt auff die ban / die nie  
 F058-012r,04 mand in rerum natura jemals gelert / geredt / geschweig dann zum gebrauch hett kommen las  
 F058-012r,05 sen / vnd wann solche Carbona  
 F058-012r,06 rij sehen das jhr maister kunst  
 F058-012r,07 lin / nicht wil ein glucklichen aus  
 F058-012r,08 gang haben / wie sie zu sagen vnnd versprechen / So fragen sie darnach andere vn gelertte leutte(  
 oder machens sich aus dem ort vnd geben fur sie het  
 F058-012r,09 ten anders wo mehr Patien  
 F058-012r,10 ten die musten sie auch nicht vorlassen / das Kind ist aber ohne namen getauft) auch vor

F058-012r,11 torbene Apotecker / Was dieser oder jener Doctor / diesem oder jhenem Kranckhen vor Artz  
 F058-012r,12 ney ordenirt oder gebraucht ha  
 F058-012r,13 be / Damit wollen vnnd khon  
 F058-012r,14 nen sie jhrenn listigen Nat  
 F058-012r,15 terhaut bedeckhen vnnd gut machen . Mus also der arme Patient / zweyerlay versuchen / Welchs wie  
 es jhm gerathen mag oder khan / das erfert man wol / so man die Warheit wil sagen / ja wann solche leut jhrer spitziges  
 kunstlin in der Wirkung fehlen / so legen sie die vrsach vnd schuld auff andere doctores / die solten sie vorterbten haben /  
 aber es reymet sich gleich als ein faust vber das augen / warumb geben sie dann so hochmuttig vnd auff  
 F058-012r,16 geblasen fur / sie haben allein die hochste wissenschaft der artzney in allen Kranckheiten zu helffen  
 ja in todtes notten mochten sie sie hiemit aus helffen vnd leben  
 F058-012r,17 dig machen / so dann deme also / so ist warlich keiner ausflucht von notten . *Quilibet suae vocationi*  
 in ser  
 F058-012r,18 uiat , *Artem quam didicit hanc profitea*  
 F058-012r,19 tur , bleib dabey darff sich nicht in andern vorschlipffen wann er strachelet . Nu jm sey wie jm  
 wolle / die Welt wil jimmer geaef  
 F058-012r,20 fet sein / vnnd mercke hiemit / wie zuuor anfanglich vormeldet ist / So du solchs Spisglas vnnd  
 dergleichen je brauchen wilt / so solst u einen erfahrenen gelerten Medicum darinnen zuuor ersu  
 F058-012r,21 chen vnnd ratfragen so kanst u nicht jrren / oder dir missgera  
 F058-012r,22 then . *CHAMEDRIS siue Trissa*  
 F058-012r,23 go , siue *Quercula* . Das recht gamanderlin mit den braunen blumlin / hat ein annemlichen ge  
 F058-012v,01 ruch / in wein gesotten vnd getrun  
 F058-012v,02 cken / treibt die giff aus / also das kraut in essig ab gemacht / vnnd als ein salse des Morgens nach  
 F058-012v,03 tern gessen / weret allerlay Giff die da den Menschen vorletzen mogen / vnd sichert den Menschen  
 vor der Pestilentz / Vnnd las dir das Kreutlin wol lieb / angem vnnd befohlen sein . Nym das kraut Gamanderlin /  
 Bibenell  
 F058-012v,04 wurtzel / Baldrianwurtzel / jedes gleich / stoss zu puluer / thue dazu ein wenig Tiriacks / trinck s  
 aus mit Essig das vortreibt die Pesti  
 F058-012v,05 lentz mit gewalt . *LEVISTICVM* . Liebsto  
 F058-012v,06 ckel wurtzel vnnd samen / ist vor allerley giff / vnd sonderlich vor die Pestilentz / gut vnd nutz zu ge  
 F058-012v,07 brauchen / misch allezeit einen gutten Tiriackh zu dem Liebsto  
 F058-012v,08 ckel . Seinen samen nuchtern im Munde getragen bewart den Menschen / vor giftiger lufft das  
 selbige thut auch das puluer von der wurtzel ein quentlin mit Tiri  
 F058-012v,09 ackh vormischt / vnd mit Wein  
 F058-012v,10 essig getruncken in not der Pesti  
 F058-012v,11 lentz / nieder gelegt vnd geschwitz treibt den aus giff . *CROKVS* . Saffran sterck das hertz gewaltig  
 vnnd weret allerley feulins / so des Menschen leib vorletzen mogen / wie dann der Saffran zur bereitung der latweri von  
 Aye / nicht das ge  
 F058-012v,12 ringste stuck eins ist . Es spricht Marsilius also / das solst u wissen / das in allen artzneyen / so wie  
 F058-012v,13 der giff gebraucht werden / die  
 F058-012v,14 se vier stuckh der wein / weiss ro  
 F058-012v,15 senessig / rosenwasser iedes gleich genommen / vnd der Saffran ein wenig / nutz vnd gut sein .  
 Jedoch mus man des Saffrans je vnnd allezeit mehr zu wenig dann zu viel nemen vnd brauchen . So einen die Pestilentz  
 an gestossen het / so nym Saffranrauten / Knoblauch / Salbey / Tiriackhs / vnd Essig / stos es alles / vnd misch es  
 durcheinander zu einen tranck / von diesem nym ein gleslin vol / trinck s aus / vnnd schwitz wol drauff / vnnd so solcher  
 tranck bey dir bleibet / so wirst u gewiss gesund . Doch ist mein radt / das du nimest diesen tranck / wan du dich  
 forchtest vor der Pestilentz oder im lauff wann sie grassirt / zum wenigsten ein mal oder zwey mal oder alle viertzehen  
 tag ein mal / auff das du desto sicherer seyst von der seuche . Dann wan einer Kranck ist / so ist s missling / dan vor  
 omachtigkeit vnd schwa  
 F058-012v,16 cheit mogen die artzneyen vnd ge  
 F058-012v,17 trenckh nicht leichtlich ein genom  
 F058-012v,18 men vnd behalten werden . *ASTRVTIVM* . Meister  
 F058-012v,19 wurtzel im Mund getragen / ist trefflich nutz vnd gut / wieder al  
 F058-012v,20 lerlay Giff / vnd zwey oder drey stucklin mit Saltz gessen / ist ein gewiss *preseruatiuum* vor die pe  
 F058-012v,21 stilentzische lufft . *MVXVOMICA* . kron  
 F058-012v,22 auglin wird gebraucht von etzli  
 F058-012v,23 chen personen / in der preservation der pestilentz / weil man aber nicht weiss / was es sey / vnnd  
 gewis ist das es eine giff sey / mag sich ein jeder darfur hutten / Dann nie  
 F058-013r,01 mand zeigt vrsach an / warumb man es darfur gebrauchen solte . *ACARICVS PRAEparatus* . Der

zubereitte Dannenschwam oder Ierchenschwam / wird gelobt vber alle artzney / vnd mag ge-  
 F058-013r,02      ben werden / mit aller andern artz  
 F058-013r,03      ney eines quentlin oder eines hal  
 F058-013r,04      ben schwer / dann wie Auicenna vnd Galenus sagen / erziehe von einem jtzlichen glied die vberflus  
 F058-013r,05      sige feuchte / habe auch krafft wi  
 F058-013r,06      der alles giff / gleich wie der Ti  
 F058-013r,07      riackh / sterck vnnd reiniget das hertz von aller Giff vnnd pur  
 F058-013r,08      girt die groben schleimigen feuch  
 F058-013r,09      tigkeiten . CEPA Lachrymosa . Zwibel ist hitziger vnnd feuchter natur / vnnd ist den leuten / Die  
 da kal  
 F058-013r,10      ter complexion sein / vnnd viel ze  
 F058-013r,11      her kalter schleimiger feuchte im Magen haben / zimlich gut / er sey gesotten oder gekocht / zu ge-  
 F058-013r,12      brauchen . Den safft von weissen Zwibeln / mit Essig genossen / wird von etzlichen wider die giff  
 gelobt . Zwibel mit butter ge  
 F058-013r,13      nommen / vorwart den Menschen vor boser lufft . Arbeitsame per  
 F058-013r,14      sonen / nemen Zwibel mit Salt vnnd brod / des morgents an  
 F058-013r,15      stadt eines Tiriackhs / wider die bose lufft . Dan sie gewisslich achten / Das wann sie das thun sol  
 jnen derselben tag keine giff schadhafft sein / wie man sagt / Allium et caepa sunt rusticorum Theriaca . Jtem bratte  
 ein zwi  
 F058-013r,16      bel oder zween / schele die / leg s in essigs / vnnd darzu ein bitten o  
 F058-013r,17      der zweene rockens brod / vnd iss das nuchtern / ist gar ein trefflich preseruatiuum . Merck hiemit  
 der Zwibel ein tranck so dem kran  
 F058-013r,18      cken nutzlich ist vnnd ein pflaster vber das Apostem / das mach also / nym einer baumnus gross  
 Tiriackhs / vnnd thue in mitten eines Zwibels / das heubel oben gekleibt widerumb mit einem taglin / vnnd last in bey  
 einer glut in oder auff heiser aschen wol braten / darnach thue die rotte haut hinweg zu dem zwibel / vnd leg jn sampt  
 dem Tiriackh also gantz in ein schon tuchel / vnnd truckh den safft daraus / vnnd giss dem Krancken in Ochsen  
 F058-013r,19      zungen oder Rosenwasser zu trin  
 F058-013r,20      ckhen / so es im Sommer ist vnd mit hitz an khommen / aber mit Wein / so es mit kelt an stost  
 vnd in Winter ist / solchs hat viel Per  
 F058-013r,21      sonen bey dem leben erhalten / doch die ader zuuor gelassen . Vnd merck wann der safft durch ein  
 rein tuchlein also aus gezwungen ist / so behalt das vbrige / vnd leg s vber die gifftigen Apostem / es zeucht die gifftigen  
 materien her  
 F058-013r,22      aus vnd macht sie reiff vnnd ze  
 F058-013v,01      tig . Jtem das dir khein giff so dir mocht in essen bey bracht wer  
 F058-013v,02      den / schaden bringe / so thue im also / nym ein haupt von einer ro  
 F058-013v,03      ten zwibel / leg s bey einem hal  
 F058-013v,04      ben tag oder bey vier stunden in einen gutten Essig / nym es dar  
 F058-013v,05      nach heraus vnnd trag s bey dir / vnd wann du je an einem vordech  
 F058-013v,06      tigen ort zu tische sitzest / vnnd du ein argwohn hast einer haimli  
 F058-013v,07      chen giff / so schneid die zwibel in zwey teil / das eine nym des mor  
 F058-013v,08      gens ein one brod / vnnd den an  
 F058-013v,09      dern teil halt darnach zu tisch vor dir / vnnd sihe die stetz an / vnnd schaw / so dz teil an fahet zu  
 schwi  
 F058-013v,10      tzen / so hut dich / vnnd wisse / das da gewiss in demselbigen essen ein giff ist / Drumb is dasselbig  
 stuck zwibel das vor dir liget / so wird alle die giff durch das er  
 F058-013v,11      brechen / von dir schissen / damit erkennest u das die giff alda ist gelegen / vnnd solchs stuck ist  
 ge  
 F058-013v,12      wis . Der zwibel ist auch in an  
 F058-013v,13      dern speisen nutzlich zu essen / dan er widerstehet gifftigen dempffen des luffts / vnd vortreibt im  
 ma  
 F058-013v,14      gen die gifftigen feuchtigkeit . ALLIVM . Knobloch wird auch vor die giff gelobt / nuchtern  
 gebraucht aus einem Essig oder vor sich selbs . Dann er vor ar  
 F058-013v,15      beitsame vnd vor Pauer ein gutter Tiriackh ist / er macht schwitzen vnnd harmen / zerreist die Wind  
 im leibe / Darumb wer da wil etzlichen Volckern / in kalten Landen wonende / denn knobloch ab schneiden vnnd vor  
 F058-013v,16      bitten / der thut nicht wol dar  
 F058-013v,17      an Wie Galenus zeigt / Die da hitzig vnnd vorzert sein als Cho  
 F058-013v,18      lerici die sollen jn meiden vnd zu Sommers zeitten / knobloch mit Essigs getossen / druck s durch  
 ein tuch / darzu nym gebranten Wein / vnd Tiriackh / zertreib s wol durcheinander / vnd trinck dasselbige wann dich die



Pe

- F058-013v,19 s es an khompt von Stund an / vnnd schwitz / es wird besser / ist krefftig den Menschen vor der Pestilentz zu bewaren . Knob
- F058-013v,20 lochsafft vnnd RosenEssig / mit ein wenig Tiriackh vor
- F058-013v,21 mischt / den Mund / lefftzen vnd Nasen / ehe man aus geht / be
- F058-013v,22 strichen / ist gewaltig den Men
- F058-013v,23 schen vor boser lufft zu bewa
- F058-014r,01 ren . Jtem nym etzlich Knob
- F058-014r,02 lochHauptlin / stos sie klein mi
- F058-014r,03 sche darunder ein rotten Wein/
- F058-014r,04 rautten vnnd Essig jedes gleich / thue darzu ein Tiriackh / behalt solchs wol vormacht in einem glas / Vnnd wann es die not er
- F058-014r,05 heischt / so nym daruon ein leffel vol oder zwey / vnd trinck s warm aus / schwitz drauff / es vorzert vnd vortreibt die vorgifftige vn
- F058-014r,06 reinigkeit . Knobloch des mor
- F058-014r,07 gents mit brod oder aus Essig gessen vnd etzliche nuskern drauff genommen / ist sicherlich denen / die der Krancken wartten oder sonst gescheffte halben aus ge
- F058-014r,08 hen müssen . CAMPHORA . Der Cam
- F058-014r,09 pfer vorwart des Menschen leib vor allerley feulings / darumb er nicht vnbillich zu den artzneyen / die der giff widerstehen / gesatz vnd ein genommen wird / vnd ist ein rechtes Curatium / so es zu rechter zeit gebraucht wird . Vnd wird solchs also gemacht / Nym Cam
- F058-014r,10 pfer ein lot / weisen Jmber zwey lot / zucker candi drey lot / zertreib vnd zerstos jdes besondern gantz klein / vnd so die drey stuck wol ge
- F058-014r,11 stossen vnd gerieben vnd zu einem kleinen puluer gemacht sind / so sol man die alle wieder in dem mo
- F058-014r,12 ser thuen vnd wol durcheinander mischen / Vnd durch ein enges sieb fehen / so ist das puluer bereit / darnach thue das Puluer in ein glas / vnd vormach s wol / damit es nicht ausriche / vnd wann ein mensch mit der Pestilentz begrif
- F058-014r,13 fen wird / so sol er des pulvers an
- F058-014r,14 derthalb gulden schwer / vnd thue dazu so fer er nicht fast hitzig wer / einen guten Tiriackhs einer ha
- F058-014r,15 selnus gros / in Wein oder der zu
- F058-014r,16 vor in RosenWasser oder sauer
- F058-014r,17 ampffer gemischt sey / ein nemen / vnd sich drauff nieder legen / warm zu decken vnd schwitzen / vnd den schweis mit new gewaschen tuch
- F058-014r,18 ern ab streichen / vnd also bey etz
- F058-014r,19 lichen stunden liegen vnd wol er
- F058-014r,20 schwitzen / vnd nicht schlaffen noch essen / noch trincken / daranch soll er auf stehen vnd sich warm hal
- F058-014r,21 ten / vnd nit aus gehn an die lufft vnnd nach dreien Stunden nach dem schweis sol er ein suplin trin
- F058-014r,22 cken / vnd etwas weniger subti
- F058-014r,23 lers essen / das mit essig gemacht ist / vnd dazu nichts trincken / wer aber der durst so gros / das er sich nicht enthalten mocht / so sol er gar ein wenig geringen subtilen Weins mit AmpfferWasser gemischt trincken doch laub
- F058-014v,01 licht . Solch ein nemen des pul
- F058-014v,02 uers je ehe es geschicht je besser es ist / dann es nach vierzehen stunden / von der zeit als in die Kranckheit an khomen ist . Wan aber die Kranckheit so gros vnd starck ist / das es den ersten nit helffen wolt / so sol derselb krank mensch des puluers gleich so viel als zuvor allein / on einen Tiri
- F058-014v,03 acks / ein nemen / vnd damit aber wie zuvor thuen vnd handeln . Jtem man mag des puluers ei
- F058-014v,04 nem Kinde weniger geben / nach ausweisung der natur vnd eigen
- F058-014v,05 schafft des menschen / wie ein jder schliffen vnd ab nemen kan / Etz
- F058-014v,06 liche brauchen solch puluer aber in der excession / vor viel andere krankheitten vnd feber / hie vnnd anderswo / aber mit was nutz / dz erfert man wol / vnd wer wol gut das solche vorwitzige vnd toll ge
- F058-014v,07 lerte leutlin / besonders die wei
- F058-014v,08 ber / mit diesen vnd andern artz
- F058-014v,09 neyen zuruhe stunden / vnd war
- F058-014v,10 teten jhrs ampts als kochen / spin
- F058-014v,11 nen / nehen vnd dergleichen / vnnd wans dan vbel hinaus schlecht / so schick man nach doctor

feder

- F058-014v,12 klaubern / der mit neigen vnd bu  
 F058-014v,13 cken jhren sang singen kan vnnd nach hengen jhrem willen / vnnd dazu lest gut sein was sie gethan haben / Magna Mundi peruersitas , was bringt der gelbe grosche nicht ? da wird bald eins vber das ander geschriben dem kran  
 F058-014v,14 cken / vnd so es dan fastt langsam ge  
 F058-014v,15 nug geradtet so lobt s man / wo nit so schwetz der artz mit vmb  
 F058-014v,16 laufenden Worten vnd fabelwerckh so lang / das die vmb stehenden Personen jm widerbeyfal geben vnd wartten / vnd hoffen er wirt s je noch besser treffen / aber mit vor  
 F058-014v,17 langen vnd schmerzen vnd vor  
 F058-014v,18 terben des Krancken / sampt dem vnnotigen vnkhosten so drauff leufft / Vnter des wirt nichts desto weniger der Medicus wie Hermeus vom welchem Atheneus / vnd vom dem AEsopus schreibt / in seinem beutel reich / Du aber lehr an der gesundheit vnnd am gut / wann du nur der Wahrheit wilst stadt geben / so wirst es also befunden vnd must also vor gut nemen mit den Apoteckischen suppen / damit khan er tragen vorgulte Juppen . Vnd ist recht weil man s nicht an  
 F058-014v,19 ders haben wil / Mundus insanit , pe  
 F058-014v,20 regrinis delectatur et Domestica ne  
 F058-014v,21 gligit . Es ist kein iudicium nicht nur ein blosser opinion ein dunckel / das man einem bey fall vnd dem andern nit / so las ich s hin gehen aber so jemand mit schaden ge schlagen wirt / der mag prae pudore darnach schweigen / quia volent i non fit iniuria . Sapienti notum / Ferner s wird von dem Campfer ein lat  
 F058-015r,01 wery bereit in der Apoteck auff diese weiss / Nym Campfer ein halb quent / das creutzlin aus des Hirtzen hertz / zwey teil eins quentlin / Zucker Candi ein quent / Tormentill / natterwurtzel jedes ein halbs quent / Scordiikraut zwey quent / gutten Tiriackh vier lott / solches alles klein gestossen / mach zusammen / mit dem Sirop von sauerampffersafft gemischt zu einer latweri / von dieser nym einer Kasten gross zertrieben in cardo benediclen Wasser oder in Wein mehr oder weniger wie die Natur des Menschen erfordert / Solchs treibt durch den schweis die giff gewaltig aus vnnd thut grossen nutz / das du in der that vnd warheit erfaren wirst . HIRCI ODOR . Die böcke Jn heusern oder in hoffen zu hal  
 F058-015r,02 ten / vmb des geruchs / ist nicht bese / dann solcher geruch kein giftigen gestanckh in Pestilentz zeitten zu lesset / wie das die erfa  
 F058-015r,03 rung gegeben hat . Etzliche lo  
 F058-015r,04 ben in diesem fahl als Auerrhois das man der bockhe harm offt ruchen sol / sol gewislich den vn  
 F058-015r,05 reynen vorgifften lufft wehren vnd weg treiben damit jr wenig können vorgifft werden / jedoch wer es nach sicherer / so man sich offt auff Geissbock weltzet o  
 F058-015r,06 der leget vnnd jnen ruche . VRINA PVERI . Des Menschen harm nuchtern ge  
 F058-015r,07 truncken / spricht Dioscorides bewart den Menschen vor der Pestilentzische sucht / jedoch den abend zuuor zwo oder drey lor  
 F058-015r,08 bern oder Kramitpehr gessen . Es wer aber eines Jungen kna  
 F058-015r,09 ben harm besser zu trincken . Vnd galenus lobt einen erbaren man aus Syria welcher auch nicht eines Jungen Knabens harm schmecken wolt( dann solchs ruchen vnnd schmecken ist nicht naturlich vnd ist vnmensch  
 F058-015r,10 lich) so er doch todlich schwach war vnd alle so solchen harm ge  
 F058-015r,11 trunckhen hatten waren gesund worden . Zwar solche artzney gehort nur den groben paurisch  
 F058-015r,12 en lippen zu / vnd steht beny eines jedern beduncken / ob er s brau  
 F058-015r,13 chen wil oder nicht . THVS . Der geruch vom Weyrauch / dient vor die vnreinig  
 F058-015r,14 keit vnnd trube lufft / vnnd man sol mit dem Weyrauch zur zeit der infection in Zimmern vnnd ausserhalb derselben rauchern / Dann solcher geruch sterckt das hertz vnd Hirn / es endert vnnd bessert die lufft / Die alten haben in jhren Kirchen bis auff heuti  
 F058-015r,15 gen tag mit Weirauch vmb der vorstorben greber gereuchert / die gespenste vnd die vorhaltene vor  
 F058-015r,16 giftige dempffe zu uortreiben . RVTA CAPRARIA siue Galega . Geisrauten / wildrau  
 F058-015r,17 ten / hat grosse erfahrung / das es nicht allein der Pestilentz vnnd giftigen artzneyen / sondern auch alle giftigen thier biss vnd stech  
 F058-015r,18 en / krefftig widerstehe vnd voria  
 F058-015r,19 ge / so man den safft von diesem kraut / nuchtern zu trincken gibt oder so man die Wurtzel kocht / vnnd die brue trincket / oder das kraut isset / So man es auff die geschwer leget / oder das Wasser trincket / sol alle pestilentzische fe  
 F058-015r,20 ber vortreiben Von diesem kraut werden sonderliche latweri / pul  
 F058-015r,21 ueres vnnd Zeltlin in Apotecken bereit / die mag jm ein jeder nach seinem gefallen holen lassen vnnd brauchen . GENTIANA . Entzian / bitterwurtzel / Creutzwurtzel / ist vilfaltig vor giftige ding zu ge  
 F058-015r,22 brauchen nutzlich / dan ein quent

F058-015r,23 lin schwer / mit ein wenig Jmber vnd rautenbletter gemischt / vnnd warmen Wein des morgens ge  
 F058-015v,01 truncken / ist ein gut preseruatiß / vor die Pestilentz / dergleichen auch vor allerley stich vnd biss  
 giftiger thier / Diese wurtzel wird auch von den deuschen / als ein werder Tiriackhs / gehalten vnd berumet . Dann sie  
 nemen die wurtzel mit lorbern Bibernel / vnd Tormentillwurtzel stossen es zu  
 F058-015v,02 sammen vnd machen es mit vor  
 F058-015v,03 schaumetten Honig zu einer lat  
 F058-015v,04 wery / vnnd brauchen s zur not / an stadt eines Tiriackhs . So man nicht die bitterkeit schewete /  
 so ist sie die Entzian kostlich gut im mund zu tragen vnd gekawen / ehe man aus geht in zeit des ge  
 F058-015v,05 meinen lauffs . ARON . Pfaffenbind oder Deudscher Jmber / die wurtzel sie sey grun oder dur /  
 besondern die mit den besprengten blettern / gestosen / vnd auff ein quentlin ein genommen / ist ein gewisse artz  
 F058-015v,06 ney vor giff / auch in Wein gesot  
 F058-015v,07 ten vnd getruncken / dergleichen der safft daruon . Es ist zu den Pestilentzischen blattern vnd beu  
 F058-015v,08 len / kaum ein heilsamer kreutlin oder wurtzel / dan die auff gelegt benemen sie die giff / vnnd  
 heilen dieselben beulen vnnd scheden . Wo man mit dieser wurtzel rau  
 F058-015v,09 chert / so werden die schlangen gar mit betaubet das sie gleich erstar  
 F058-015v,10 ren . HELENIVM Enulacampana . Alantwurtzel ist ein bewerts stuckh vnd preseruatiß wider die  
 giff . Die armen leut / die da der krancken wartten vnd pflegen in gemeinen lauff / sollen der Wur  
 F058-015v,11 tzel ein stucklin im mund halten dan es in dz hertz / vnd vorsichert sie vor sterck der pestilentz .  
 Von diser wurtzel wird auch ein AlantWein bereit der one andere vil nutzbarkeiten / die er dem Menschen bringt / be  
 F058-015v,12 sonderlich dem hertzen dienstlich ist / Dann er voriagt die giftige dempffe vom hertzen vnnd mach  
 es frolich / darumb behelt er sein werdes lob / in zeit der Pestilentz getrunckhen . Solst auch vber etzlich stucklin dieser  
 wurtzel / ein  
 F058-015v,13 gebranten Wein gissen vnnd las  
 F058-015v,14 sen beitzen bey zwey tagen / dar  
 F058-015v,15 nach ab seihen / vnd dauon etzliche tropfflin in wein ein nemen vnd drauff schwitzen . MORSVS  
 DIABOLI Succisa Iacea . Abbis / das kraut / wurtzel vnd blumen / grun zersto  
 F058-015v,16 sen / vnd auff die schwartzen giff  
 F058-015v,17 tigen beulen gelegt / zeucht aus al  
 F058-015v,18 len die giff vnd heilet dieselben on allrn schaden . Also nutzt auch / so die wurtzel in Wein ge  
 F058-015v,19 sotten wird / vnnd ein genommen / Das wasser auff vier leffel vol ge  
 F058-015v,20 truniken / des Morgens / bewart den Menschen vor der Pestilentz . Die wurtzel puluerisirt ein quent  
 F058-016r,01 lin / vnnd Tiriackh ein quentlin / misch zusammen vnnd thue es in ein aus geholte Zwiebel /  
 mache die wider zu / brat sie in der aschen stos sie darnach / vnd truck den safft durch ein tuch / das gib dem inficirten  
 zu trincken / von dem an  
 F058-016r,02 dern streich es auff ein tuch / vnd leg s vber das Apostem . BVTIRUM . Vor das ge  
 F058-016r,03 sunde drey oder vier bitten brods mit butter / fru nuchtern gessen / ist sehr gut zu einer bewarung  
 vor vnreyner lufft / ehe man aus  
 F058-016r,04 geht aus dem Hause / wie auch die Windischen / Kroboten Preu  
 F058-016r,05 sen / in gleicher fahl vor der mal  
 F058-016r,06 zeit solchs zu essen pflegen . Aber nach der speiss gezimpt sein nicht zu essen / als wie man pflegt ym  
 Niederland vnnd Schlesien / zu thuen / damit sie vormeinen das jnen kheine giff schaden moge / jhrem alten sprichwort  
 nach / butter vor vnnd butter nach / hat keinen schaden je bracht . Aber ich sage / das die Butter nach der speise den  
 Magen vnlustig macht / die speise schwimwet em  
 F058-016r,07 por in des magen mund / vnnd wirt gar leichtlich in einem hi  
 F058-016r,08 tzigen magen zu Cholera / Da  
 F058-016r,09 uon der sodt entspringet / der dem Menschen viel vngemach macht . Aber widerumb ist die butter  
 nutz vor der Speiss / son  
 F058-016r,10 derlichen / so man jn mit Zucker vnd Mandelkern vnnd hertzblu  
 F058-016r,11 men besteck / Dann dienet er auch der brust sie zu erweiteren vnnd zu reinigen . PVLVIS  
 BOMBARDA  
 F058-016r,12 RVM . Buchsenpuluer dienet mit seinem gestanck vnnd ge  
 F058-016r,13 ruch vor die giftige lufft . Dan domit in vorschienen Jaren die aus Flandern im Tornawer Bi  
 F058-016r,14 stumb / jhre pestilentz / die da bey  
 F058-016r,15 de in der gantzen stadt / vnnd vn  
 F058-016r,16 ter allem Volck sehr ein gegrissen war / vortrieben haben / die lands  
 F058-016r,17 Knechte / Welche auff dem Schloss in der besatzung da  
 F058-016r,18 mals gelegen / haben alles ge  
 F058-016r,19 schutz mit Buchsenpuluer al

F058-016r,20 lein vnnd kheinen Kugeln gela  
 F058-016r,21 den / also kegen der stadt gericht vnd mit gantzer macht wie sich tag vnd nacht scheidet / ab  
 geschossen / daraus erfolgt / das durch das hefftige schiessen / vnd grossen ge  
 F058-016v,01 stanckh des buchsenpuluers / die vorgifft lufft sich geendert / vnnd die stadt von der Pestilentz  
 erfrei  
 F058-016v,02 ret worden / wie Leuinus Lemnius meldet . CENTAVRIVM MINVS . Tausentguldenkraut /  
 fiberkraut oder erdgalle genand / der safft dauon aus geprest vnd des Mor  
 F058-016v,03 gens ein genommen / drey stunden vor der malzeit / ist zu bewaren vor giff gantz dienstlich / vnnd  
 wird von diesem kraut ein Wasser ge  
 F058-016v,04 brent / das dem Gold / von wegen seiner vilfaltigen tugend / vorgli  
 F058-016v,05 chen wird also gemacht . Nym ein teil Entzian / zweytail tausent  
 F058-016v,06 guldenkraut zerstoss die / beitz in Wein fuenff gantzer tag vnd her  
 F058-016v,07 nach so distillir es . Diss wasser Morgents vnnd abends getrun  
 F058-016v,08 cken / vorsichert des Menschen leib vor allerley kranckheit / son  
 F058-016v,09 derlichen widersteht es gewaltig der Pestilentz . LAVRIBACCAE . Lorber die da new vnd frisch  
 sein / drey oder vier des Morgens nuchtern ges  
 F058-016v,10 sen / seint sehr gut in vorwarung der giffigen lufft . Nym Lor  
 F058-016v,11 bern stos sie zu puluer / gib da  
 F058-016v,12 uon dem Krancken ein leffel vol mit Essig vnnd gebrantten amp  
 F058-016v,13 ferwasser / so grosse hitz vorhan  
 F058-016v,14 den / warm ein / darnach schwitz er wol drauff / so wird er gesund / So aber kein feber oder hitz vor  
 F058-016v,15 handen sondern frost / so solst u dem Krancken das puluer mit weissen Wein ein geben . Lorber  
 F058-016v,16 bletter auff ein glut geworffen / gib einen gutten geruch / der die vnreine lufft corrigit vnd endert .  
 CONSOLIDA . Es wer  
 F058-016v,17 den von Petro de Abano vnnd Mar  
 F058-016v,18 silio / fuenff vornemer kreuter erze  
 F058-016v,19 let / die da auswendig vnnd in  
 F058-016v,20 wendig applicirt gebrauch / vnd den stich halten / der giff wider zu stehen / als nemlich die schwarz  
 F058-016v,21 wurtzel / Grindkraut / oder  
 F058-017r,01 mennig / Natterwurtzel vnnd holwurtzel . Vnter diesen wird von der Schwartzwurtzel ein solch  
 pflaster bereit . Nym die wurtzel zwischen zwey Steinen zerriben / Das es werde wie ein Muss / Das byndt zwey oder drey  
 mall vber die Car  
 F058-017r,02 bunckhel oder Pestilentzliche a  
 F058-017r,03 postem / zeucht alle Giff aus an einem tage . VERONICA . Ehrenpreis Kellerkraut / Grundheil / S  
 . Antonij kraut / wird vor die Pestilentzische feber / hochlich gerumbt vnnd gepriesen . Dann Ehrenpreisskraut gedort  
 am schatten vnd nicht an der Son  
 F058-017r,04 nen / vnd das puluer als ein Ha  
 F058-017r,05 selnus gros genommen / mit ei  
 F058-017r,06 nem Wein oder Bier / ist ein bewert stuckh vor die Pestilentz . Auch das Wasser dauon di  
 F058-017r,07 stillirt auff vier Leffel vol mit guttem Tiriackh vormischt vnd ein genommen sich nieder gelegt vnnd  
 wol zu gedeckh vnd ge  
 F058-017r,08 schwitzt / treibt durch den schweis aus alle vorgiffung / Die hend vnnd khopff hiemit gewasch  
 F058-017r,09 en / ehe man aus geht an die lufft ist ein gut preseruatif / Nym Eh  
 F058-017r,10 renpreiss kraut vnnd Wurtzel / Weinrauten / Baldrianwurtzel Knobloch / Tormentillwurtzel / diese  
 stuckh stos zusammen mit guttem essig / vnd nym des Mor  
 F058-017r,11 gens dauon / so bist u wol sicher / denselben tag vor der Pestilentz . Ehrenpreisskraut / gruen / oder  
 durr ganommen / von den schwan  
 F058-017r,12 gern frawen / vnd das ein wenig zerknirschen mit ein wenig Wein oder Essig / in ein tuchlin gebun  
 F058-017r,13 den / vnd offt / daran schmecke es sey gleich im bad / in der Kirchen oder wo jnen leichtlich omach  
 F058-017r,14 ten pflegen zu zu streichen thut in vil guts in zeit der schwebenden seuche . MARGARITAE . Die  
 Per  
 F058-017r,15 lin dienen vor omacht vnnd hertz  
 F058-017r,16 klopfen / stercken vnd krefftigen die naturlichen Geister / machen ein gutes geblut / darumb sie  
 alle feulins des hertzens ab schneiden vnd werden billich in die artznei  
 F058-017r,17 en / die vor giffige anfellige feber bereitet / gantz forderlich ein ge  
 F058-017r,18 mischt vnd ein gegeben . GEMMAE . Die Edlgestain sterckhen das hertz / widerstehn der giff /  
 vnd leuttern die lufft / als da sein Rubinen / Saphir / Sma  
 F058-017r,19 ragden / Granaten / Hyacinthen / vnd dergleichen mehr / dazu auch die Corallen vnd Perlen . Solchs



mogen die Reichen nach jhrem Weltlichen pracht wol volziehen . Man kann solche stuckh an hals hengen an blosser haut tragen / auch in die Ringe fassen lassen . Solches geschick aber zum teil / aus einer vorborgenen natur vnd eigenschafft / zum teil auch / das solche stein / kulender vnnd truck

F058-017r,20 ner Natur sind / damit die hitz des hertzens temperirt / vnnd die feuchtigkeit aus getrucknet wird . Dann der Rubin vnd die granat

F058-017r,21 ten machen das hertz frolich / vortreiben die traurigkeit . SAPHYRVS . Der Saphir macht freude / sterckt das gemut in allen gutten vorhaben . Der Saphir auff beide puls der der hen

F058-017r,22 de gebunden / mindert vnnd vor

F058-017v,01 kurtzet die vnnaturliche hitz im feber / vnnd so man jn hengt an hals / vnd auff dem hertzen tregt wehret der Giff vnnd der Pe

F058-017v,02 stilentz . Epiphanius schreibt / Das das gesicht / Das Moysi erschienen ist / auff dem berg Sinay da er das Gesetz entpfan

F058-017v,03 gen hat / sey in dem stein Saphir aus gedruckt gewesen . Mit dem Saphir rings vm das geschwer oder bosen blatter der Pestilentz / gestrichen darnach halt jhn oben drauff eine stunde oder zwo lange / so todttet vnd vorjagt er die Pestilentz / aus seiner krafft / dadurch der Krancke geneset / dauon dann der Stein sein krafft vnd farbe vorlieren solte / vnnd nicht mehr nutz sein / wie etzliche schreiben vnd sagen / aber das ist falsch dan Albertus schreibt / das er einen gesehen habe / der da auch nach vier Jaren / eben die krafft / zwey bose giffte ge

F058-017v,04 schwer / wie zuuor behalten / vnd vortrieben hat . SMARAGDVS . Dieser Stein der Smaragd ist ein Ko

F058-017v,05 nigliche artzney vnd zihrt . An hals gehengt / das er das hertz an treffe / oder auch im munde gehalten bewart vor giff gewal

F058-017v,06 tiglich . Es seind etzliche edel

F058-017v,07 gestein / die sich vorendern / wann der mensch vnkeusch vbet / oder seinem stand nach nicht gemess lebt / so verleurt er dadurch seine krafft vnnd gestalt / springt wol druber entzwey . Also spricht Al

F058-017v,08 bertus / das zu seinen zeitten / ein vber die mass schoner Sma

F058-017v,09 ragd / sey von einem Vngerischen Konig getragen worden / vnd da er der ehelichen liebe pflegte / ist er in drey teil entzwey gesprungen Doch ist s nicht wol vom Sma

F058-017v,10 ragd zu glauben / Dann es hat in mancher getragen / vnnd der liebe gepflegt / der stein ist vnuorletz blieben / aber so einer bey einem gutten freunde ist / vnd jm in seiner schwachheit alle hertzliche libe be

F058-017v,11 weiset / vnnd die krankheit zum tode ist so springt der stein aus dem ringe / das man jn nicht oder selten widerfinden mag . So man von dem stein Smaragd von seinen ab schabet oder ab gefeih

F058-017v,12 let / zu trincken gibt / acht gersten

F058-017v,13 korner schwer / in einem wein / de

F058-017v,14 me der gifft gessen hat / ehe das er nider ligt / so kompt er daruon . LAPIS RVBETARVM . Der Krottenstein wird von fur

F058-017v,15 sten vnd grossen Herrn getragen in Gold ein gefast . Dann wo ein giff vorhanden ist / so verendert dieser stein bald seine farbe / vnnd schwitz gleich wie tropffen auff jm legen . Er vortreib durch sein anruren / die auff gelauffende ge

F058-017v,16 schwulst von Gifftigen Thieren

F058-017v,17 biss / dann er alle giff aus zeucht vnnd vorzert . So die Meuse / Spinnen / Wespen / Kefer / vnnd Katzen / jrgend an einem ort ge

F058-017v,18 schmeiset gebissen oder gestoch

F058-017v,19 en / vnd der stein drauff gelegt wirt / vorgeht der Schmetzen / vnnd setz sich die geschwulst . Man spis

F058-017v,20 set oder henckh in vnsern Landen die krotten auff an die lufft / dar

F058-017v,21 durch wird jhr alle ihre giff aus gezogen / Dieselbige in ein seiden tuchlin gebunden / vnnter die arm gelegt / vnnter die vhsen / Das es wol erwarme / vorstellet gewiss alles bluten . Vnd so man sol

F058-017v,22 che Krotte legt in essig vber nacht oder etzlich wenig stunden / das sie etzlicher mase quelle / bynd die dann auff die Apostem oder Pe

F058-017v,23 stilentzische beulen / zeucht alle giff aus vnnd an sich / das dem Menschen nichts gewirt / mit got

F058-018r,01 tes hilffe / vnd ist warhafftig al

F058-018r,02 so versucht worden an viel Men

F058-018r,03 schen / auch vor wenig jaren in diesem lande . ECHITES . Natterstain / in ein ring ein gefast vnnd getra

F058-018r,04 gen / widersteht der Giff Der

F058-018r,05 gleichen thut auch die Zunge vnd der kopff / wie Nicander leret . SVCCINVM , Carabe . Börn

F058-018r,06 stain oder Agtstein / von wegen seiner hoch und viel / ja vnas

F058-018r,07 sprechlichen krafft vnnd tugend / der Balsam in Europa mag ge

F058-018r,08        nent werden . Dann ein quent  
 F058-018r,09        lin des weisen Agtsteins mit Wein / oder in einem gebrentten boragen oder distel Wasser ein  
 genommen sterck das hertz / vnd widersteht der Giff krefftiglich . So nimpt man auch des agsteins abschabung / vnd  
 wirfft s auff ein glut / dauon wird ein angenemer geruch / der die gemach vnd Zim  
 F058-018r,10        mer durch geht / dardurch wird die lufft gereiniget / das kein feu  
 F058-018r,11        lins der ansteckung zu gewartten sey . Es werden auch runde ku  
 F058-018r,12        gelin von dem stein gemacht die man in der hand tregt / vnd so sie laso in der hand erwarmen /  
 geben sie ein angenemen wol schmecken  
 F058-018r,13        den geruch / der die Geister des gemuets vnnd hertzens erquick . Dann ein gutter geruch die ge  
 F058-018r,14        sundheit erhelt / vnnd widerumb wo vbeler gestanckh / wird der gantze leib vorterb vnd beschmis  
 F058-018r,15        sen . Von dem Agstein / wird ein kostliches ole gemacht das auch oleum sacrum genent wird / dann  
 es all aquas vitae vnd aurum potabile / mit seiner krafft vnnd wirckung vbertrifft / sonderlich in der fal  
 F058-018r,16        lenden sucht / schlack vnnd auff  
 F058-018r,17        stossung der Mutter / vnnd ohne das auch / so man die Naselocher damit bestreicht / so lest es( so  
 es anders recht vnnd kunstlich bereit ist) in viervndzwentzig stunden lang / khainen gestanckh oder vor  
 F058-018r,18        giffung zu dem Hirn vnnd her  
 F058-018r,19        tzen kommen . SPICAE OLEVUM . Mit spickenol / hend / angesicht / vnnd schulttern / ehe man  
 aus geht an die lufft / geschmiret oder an ge  
 F058-018r,20        strichen mit guttem Wein vor  
 F058-018r,21        mischt / gibt ein edelen lieblichen geruch . Der aller vnreinigkeit wehret vnd vorzert . SCORPI-  
 ONVM OLEVUM . Das ole ist ein vortrefflich be  
 F058-018r,22        wertes preseruatiuum / vor kunff  
 F058-018r,23        tige Giff vnd derer ansteckung / Mit diesem schmire man die brust / die pulsadern sampt den  
 beiden schleffen / ehe man aus geht . Die aber Kranck worden seind / sollen neben dem salben / auch die beulen oder  
 druesen( doch vnter zwelff stunden muss es ge  
 F058-018v,01        schehen) wol vnnd offt befeuchti  
 F058-018v,02        gen / dann es eroffnet die / oder treibt sie von einem ort zum an  
 F058-018v,03        dern / So schmire sie stetz wieder / bis sie auff gehet / vnnd sich vor  
 F058-018v,04        zeucht . MELISSA . Melissen nutzt allen schwermuttigen Kaltten krankheiten / macht frolich /  
 vnd vortreib den gestanck des mun  
 F058-018v,05        des / vortreib das hertz zittern vnd klopfen / vorzert alle giffte feuchtigkeit des leibs . Sol der  
 F058-018v,06        halben das distillirte Wasser zu morgens in zeit der infection ein genommen werden . Derglei  
 F058-018v,07        chen thut auch der melissenwein so einer vngefahr in der speise eine Spinne gessen hette / vnnd  
 von stund an dieses Weins drauff trinckh / dem mag das giff nicht schaden . VNIFOLIVM . Einblat das Wundkreutlin  
 sampt der wurtzel / wird hoch vnnd vor ein kostlich artzney / vor die Pesti  
 F058-018v,08        lentz / gehalten / so man es auff ein halb quentlin schwer gepul  
 F058-018v,09        uert / in Wein oder Essig ein nimmet / darauff nieder gelegt vnnd geschwitz . TVBERA . Die  
 Schwem  
 F058-018v,10        me die aus der Erden wachsen / sie haben den Namen wie sie wollen / so seind sie dem mensch  
 F058-018v,11        en / wo nicht ein giff doch sonst sehr schedlich / daruber jener der etwan von schwemmen erkrank  
 vnnd gestorben / auff sein grab  
 F058-018v,12        stein hat schreiben lassen . Boleri leti causa fuere mei Jedoch der hirschswam soll vor  
 F058-018v,13        giff vnd Pestilentz dienen / gleich wie der holderschwam in essig ein gweicht vnd vber die gescher  
 vnd druesen gelegt erweicht / zeitiget es vnd vorjagt s . COAGVLVM leporis . Die gerentte milch von Hasen / vnd auch  
 die Jungen frucht eines Hirtzens der im leibe getodtet wird / werden vor giff nutzlich / ein quentlin schwer / mit Wein  
 ein genommen . CICONIA . Storchsma  
 F058-018v,14        gen widersteht der giff / weil er sonst alle die speise / die er von giff  
 F058-018v,15        tigen wuermen vnnd thiren ein nimpt / vordewt vnnd damit er  
 F058-018v,16        nehret wird . VERRES . Aus dem blutt eines vorschnittenen Ebers / wirt ein Wasser gebrent wider  
 das Giff vnnd die Pestilentz das ist probirt vnnd bewert / Solchs trinckh man auff vier oder funff leffel vol vnd schwitzt  
 drauff / so wird der Mensch gesund . Vnnd wird solchs wasser also gemacht . Nym ein gar roten borg / welcher gesund  
 vnd frisch sey / vnnd metze jn / vnd empfahe sein blut in ein new hafen vnd ruer dasselbig wol mit einem stecken /  
 gemacht von Kramtpeerholtz / vnd nachdem du es wol geruert hast / so wirff die knollen blut oben hinweg / deme nach  
 so wirff darein die spen oder ab schabetten von dem vor gemel  
 F058-018v,17        tem kramtbeerholtz dergleichen der Beer dauon / bey fünffvnnd  
 F058-018v,18        zwentzig / vnd zu diesem thue ein wenig oder mennig / Weinraut  
 F058-018v,19        ten / Baldrian / Grundkraut / Eh  
 F058-018v,20        renpreiss / Bibenel / Gensdistel / Poleyen / jedes ein hand vol / dar

F058-018v,21 zu thue ein gutten Tiriackhs drey lot / mehr oder weniger nach der mass / des bluts / diese stuckh  
 alle thue es in das geblut / weil es nach warm ist / vnnd wan sie also ordentlich durcheinander ge  
 F058-018v,22 mischt sein / so distillir ein Wasser dauon / welchs du fleissig in ei  
 F058-018v,23 nem Glesenen gefess behaltten / vnd sonnen solt s alle jar ein mal / also weret es in die20 jar /  
 vnd ist dienstlich nit allein wider die gift vnd pestilentz / sondern auch zu viel andern kranckheiten . MERCVRIVM  
 PRAECIPI  
 F058-019r,01 TATVM . Es seind etzliche die auff dem hertzen tragen / gelben oder weisen huttrauch / damit das  
 hertz der Gifft gewohne vnd jnen weniger schaden moge . Zu sol  
 F058-019r,02 cher artzney aber ich niemand wil gerathen haben / Vnd weil auch andere groberer remedia / vnnd  
 gift / von etzlichen wieder die Pestilentz gebrauch werden / hab s ich auch an deuten wol  
 F058-019r,03 len . Vnnd seind auch etzliche hiemit auch erhalten worden / Dann sie gebenn von dem Puluer  
 Mercurio praecipitato mit Golde bereit / so jemand vor  
 F058-019r,04 gift ist / vnd ehe nu was auff ge  
 F058-019r,05 faren ist / es ist in latweri / oder in pillen / welchs durch brechen / stul  
 F058-019r,06 genge vnnd schwitzen / die Gifft( ja mehr das liebe seligen wie manchem ja auch grossen Herrn  
 widerfaren) aus treibet . Aber ich acht es gantz gefehrlich . Nam Catarctis vti Venenatis periculosum est inquit Alex .  
 Benedict . EVPHORBIVM . Das hitzige gummi hat ein durchdrin  
 F058-019r,07 gende brennende krafft / zeucht aus / vnd vorzert die feuchten in den Eusserlichen vnd jinnerlichen  
 gliedern / das wird gegeben im anfang so einen die Pestilentz an stost / auff ein quantlin schwer / aus einem Wein / wie  
 Lycobates Dectes im brauch gehabt hat / vnd solchs wird also gemacht / Nym ma  
 F058-019r,08 stix / weisen zucker jdes zwei quent / euphorbij ein quent / Safran ein halbes quent / daraus mach  
 ein puluer vnnd gib ein quent dauon wie gehort hast . THEREBINTHINA . Der rauch / oder ein an gezundtes hel  
 F058-019r,09 les feuer / in sterbens leufften / gemacht von lerchenBeumen  
 F058-019r,10 holtz vnd dergleichen was har  
 F058-019r,11 tzig ist / als fichten / tannen / vnd kifern / reiniget vnnd macht gute lufft / deme solst u auch nach  
 kom  
 F058-019r,12 men vnd also brauchen . ANAGALLIS . Morsus gallinae . Colmarkraut / gauchheil oder hunerderm  
 / beyderley geschlecht / in Wein gekocht / vnnd getrun  
 F058-019r,13 cken / auf sechs leffel vol darnach zu bette gelegt / warm zu gedeckt vnd geschwitz / dadurch wird  
 die giftige materie vom Menschen aus getrieben . GALLINAE . Nim ein leben  
 F058-019r,14 digen jungen Han oder henne / o  
 F058-019r,15 der tauben / berupffe den steus wol / vnnd truck jm den schnabel zu / halt in also mit dem hutern  
 auff die Pestilentzische beulen o  
 F058-019r,16 der aus gezogen gift darnach nim einandern / vnd thue dis so lange bis einer lebendig bleibt / ist  
 eine bewertte artzney die gift aus zu ziehen / vnnd es sagt Alexander / das man der jungen Hanen mit gerupfftem bauch  
 bis in die20 . mus also vbersetzen / jtzlichen ein halbe stunde / vnd wan die sterben so zeigen sie an dz leben / wo nicht  
 so verheisen sie den todt das be  
 F058-019r,17 schreiben vnd beweren viel scriben  
 F058-019r,18 ten vnd alt erfarn aertzte . BETONICA . Die Betonica ist vntern den kreuttern der vor  
 F058-019r,19 nembsten eins / das da der feulins in der lufft wehret / vnnd der vor  
 F058-019r,20 giffung . Betonienbletter sechs oder sieben frue nuchtern gessen / dieweil sie grun seind / vnd  
 vorhin rein gewaschen ist ein bewertte artzney vorgifft / vnnd der vngeri  
 F058-019r,21 sche haubtkranckheit . So man aber die nicht mag grin haben / so sol man die bletter dorren / vnnd  
 darunder so viel Zucker mischen / des solst u ein quantlin schwer ne  
 F058-019r,22 men / mehr oder weniger . Der wein von betonica widersteht al  
 F058-019r,23 ler gift vnd stich der brust / Vnnd die alten sagen von dieses krauts tugend / das die vorgifften schlan  
 F058-019v,01 gen / wo sie mit diesem kraut vm  
 F058-019v,02 bringet werden / sie sich eher als wuttende / selbs zu tod schlagen ehe das sie daraus krichen wollen  
 . FRAXINVS . Aschenbaum oder sein holtz ist gewaltig der gift zuwieder . Dann Plinius schreibt / das keine Schlange  
 des Aschenbaums schatten anrue / ja wann zugleich das feuer / vnnd ein Schlange mit einem ast von aschenbaum /  
 vmbeschrenck / vnnd vmbgeben wuerden / lifft sie ehe ins feuer / Dann zu dem aschen  
 F058-019v,03 ast Hieuo wird ein kostliches edeles wasser gebrent / nemlichen / nym der Mittelrynde von aschen  
 F058-019v,04 holtz zwo hand vol / der grossen klettenwurtzel ein pfundt / schneit das klein / distillirs erstlich  
 starck / vnd darnach distillir es wieder in balneo Mariae / trinckh dauon bey funff leffel vol / fast sechs stun  
 F058-019v,05 den drauff / so bist u denselbigen tag vor gift sicher vnnd bewart . So auch ein trinckgeschirr aus  
 aschenholtz gemacht / der kran  
 F058-019v,06 cke draus seinen taglichen tranck neme / wer im gantz bekheme . Vnnd es spricht Euonimus / von  
 des Eschenbaums jnneren rin

F058-019v,07 den gedistillirt wasser sechs lot / mit so viel des allerbesten Weins werde / getruncken / vor die Pe  
 F058-019v,08 stilentz . Vnd dieses jtz gemeltes tranckh / sol nach dreyen stunden alleweg widerholet werden / so  
 wird der kranck( wann jm Gott gnedig sein wil vnd jm die stund des todts nicht gesetz hat) junert2rum stunden gesund .  
 HEDERAEBACCAE . Epfew  
 F058-019v,09 beer / dienen vor giff / wie pedemon  
 F058-019v,10 tannus schreibt / vor Pestilentzische flecke vnd vor S . Antonius plag . Nym zeittige epfewbeer /  
 dorr sie an den schatten / stoss sie zu pul  
 F058-019v,11 uer / von diesem puluer gib dem krancken ein halbes quent / mit einem halben becher vol weisen  
 weins zu trincken / darnach las jm am bette wol schwitzen / vnd nach  
 F058-019v,12 dem der kranck wol geschwitz / sollen seine leinlacher / hembd / vnnd de  
 F058-019v,13 cke wo moglich / vorneuert wer  
 F058-019v,14 den / vnd sind also etzliche gesund worden . Dann spricht er der A  
 F058-019v,15 lexius / ich einen Meylender zu Alep gesehen / welcher mit dieser kranckheit behafft / vnd an einem  
 bein / vnnd vnter einem arm ein beul gehabt / vnd als er des pul  
 F058-019v,16 uers morgents vnnd abendt ge  
 F058-019v,17 brauchet hat sind jm am andern tag hernach die beulen von jnen selbs auff gegangen vnd er ist ge  
 F058-019v,18 sund worden . SAGVIS ANATVM . Ant  
 F058-019v,19 vogelgeblut / widersteht mancher  
 F058-019v,20 ley giff / drumb hie von eine artz  
 F058-019v,21 ney bereittet / welche in der pre  
 F058-020r,01 seruation vnd Curation / die giff  
 F058-020r,02 tige seuchen zu uortreiben / gantz ersprislich vnnd gut / an stad eines Tiriackhs( welcher viel vnd  
 offt felschlich befunden) mag ge  
 F058-020r,03 braucht werden vnd weil die be  
 F058-020r,04 schreibung nicht jederman be  
 F058-020r,05 kentlich / wil ich derselbigen / wie es Manardus beschreibet / auff s kurtzte anmelden / Nym das ge  
 F058-020r,06 blut von Antten beyderley ge  
 F058-020r,07 schlecht / maenlin vnnd Weiblin / genseblut / bockblut / Wildraut  
 F058-020r,08 ten / fenchelsamen / romischen kumel / tillensamen / steckruben  
 F058-020r,09 samen / jedes drey quent / Entzian  
 F058-020r,10 wurtzel / wisenkle / Camelshew / Weirauch / gedort rosenbletter / je des ein halbes quent weisen  
 vnd langen pfeffer Costi die wurtzel / baldrian / Anissamen / Zimmet  
 F058-020r,11 rinden / jedes zwey quent / mirren / die edle fremde wolrichende spicenardi jedes sechs quent /  
 benzoini das gummi / haselwurtzel / ammoniaci ein gummi aus der Apoteck / je  
 F058-020r,12 des drey quent / muscatblit / ler  
 F058-020r,13 chenschwam / jedes zwey quent / carpobalsami /20 . gerstenkor  
 F058-020r,14 ner schwer / violwurtzel / saffran / rhebarbari / jmber / mastix / jedes ein quent / Staechadus funff  
 quent / Auch disen mach ein subtiles pul  
 F058-020r,15 uer / vnd mit vorschauumtten honig mach s zu einer latwerj die behalt in einer besonderen sauber  
 buchse / als den besten schatz / hievon wird so vil als ein gut quent / in einem Wein zertrieben vnd ein gegeben vor alle  
 vnreinigkeit und faulheit der lufft / vnd derselben vorgiff  
 F058-020r,16 tung / die dem Menschen schaden mogen . TVSSILAGO . huffbletter  
 F058-020r,17 wurtzel grab an vnser frawen abend jhrer geburt / die da hoch an bergen gegen der sonnen steht /  
 die lege / zwischen zwey federbette dz gar kein lufft darzu mag / das last1rum oder sechzehen tag liegen / so werden sie  
 duer . So dan ein Mensch an der Jnfection kranck wird gib im der wurtzel sechs oder sieben stucklin zu essen vnd jn  
 einer stund darnach / so las im ein ader schlagen / am welchen seitten er die kranckheit hat Oder nym des krauts ein teil  
 / Zitwer ein halben wil / Biebergeil ein dritteil / misch zusammen / stoss zu puluer / behlat s in einer saubern buchse /  
 vnd wan jemand inficirt wird / so gib jm des puluers ein quentlin / mer oder weniger nach eigenschafft des alters / in  
 einem rosenwasser / vnnd mit des kran  
 F058-020r,18 cken eigen harm ein wenig dar  
 F058-020r,19 under vormirum cht / darauff sol als  
 F058-020r,20 bald in einer stunde die ader ge  
 F058-020r,21 offnet werden . ARANEI . Die Spinn ist zwar ein scheutzlich thier / jedoch gros in jhrer tugend /  
 vnd man findet in heusern ein solch grosse Spinne / die man creutzspinnen nent / die zeucht die giff zu sich / die jm hau  
 F058-020v,01 se ist / vnd wird zur zeit der Pesti  
 F058-020v,02 lentz selten oder nymmer gefun  
 F058-020v,03 den Vnd wer solche spinne todt / sprechen die alten / der begehe ein gros laster So einem menschen  
 vnwissende / die Spinn in einer Nusschalen verschlossen / an ge



- F058-020v,04      heng vnd getragen wird / bis auf den vierten tag / vorkurtzt es die langwirigen vnd vierteglichen fe  
 F058-020v,05      ber . In der spinnen kopff findet man ein stein / der dient vor giff / vnnd vor all zauberey vnd ge  
 F058-020v,06      spenst . So hat auch die Spinn  
 F058-020v,07      weep / zu viel diengen / merckliche krafft vnnd tugend / als zu stop  
 F058-020v,08      ffen das geblut in wunden vnd zu heilen / vnd behut sie vor geschwulst . MARRVBIVM . Weiser an  
 F058-020v,09      dorn / Gottsvorges / lungenkraut ist gut vor die giff vnd pestilentz . Dann die bletter / oder samen  
 in Wein gesotten / vnd getruncken / oder auch den safft dauon / treibt die giff aus / so etwan ein mensch gessen  
 oder getruncken hette . Man mag auch solchs kraut / mit Essig / auf drey oder mehr bitten / aus einem Solat essen /  
 sonderlich auff den abend / das thut den Menschen wol vor  
 F058-020v,10      sichern vnnd bewaren vor der infection . HYSOPVS . hysop hat gro  
 F058-020v,11      se krafft wieder die lungensucht / vnnd wider alle vnartige feucht  
 F058-020v,12      tigkeit / vnd apostemen / die da bo  
 F058-020v,13      se feber erweckhen / vnnd so man es in Wein gesotten trinck / treibt es die giff aus / so einer  
 der ein genommen hette . So man mit diesem kraut rauchert zur zeit der Pestilentz / so wird die bose lufft gereinigt .  
 Dergleichen dient der HisopZucker / vnd der Wein da  
 F058-020v,14      von / vor die Giff . MILLE FOLIVM Schaff  
 F058-020v,15      garbe / schaffrippe oder tausent  
 F058-020v,16      blat / treibt die giff gewaltig aus dem leibe / so man s in wein seud vnnd das trinck vor sich alleine  
 / oder mit mehr kreutter dazu ge  
 F058-020v,17      mischt / Schaffgarben besonder  
 F058-020v,18      lich die blumen / bey sich getragen vnd daran gerochen / lest keine giftige lufft zum hertzen / vnd  
 sichert den Menschen vor der pestilentz / vnnd ist ein gewisses stuck eines / dem du in dem fahl wol trawen magst .  
 IRISILLIRICA . Blaw veil  
 F058-020v,19      wurtzel mit Essig gesotten vnnd getruncken / ist gut vor alle giff Dann es treibt das giff vom  
 hertzen . Drumb vmb diser wur  
 F058-020v,20      tzel tugend / loss sie dir befohlen sein . Vnnd so dich ein trucken vnd stechen vnuorsehns vberleile  
 F058-020v,21      te / nym alsbald des puluers auff ein quentlin in warmen wein / so wirst u erfahren vnd spuren / was  
 es wircken wird . RVTA . Weinrauten / solst u nicht vorgessen / so du dazu schmeckest / so ist der geruch so krefftig  
 das er dem bosen lufft wehrt vnd die endert . Ehe man frue aus geht sol man die Nase  
 F058-020v,22      locher vnd puls / mit rautensaft in ein schwemlin gethan vnnd in ein lochrichten apffel von kramt  
 F058-020v,23      peerholtz gedrehet / ein geschlo  
 F058-021r,01      sen oft daran gerochen / funnem  
 F058-021r,02      lich so du vnter die leutte gehen wilt / oder faul vnnd trub wetter ist . Das Wasser von Wein  
 F058-021r,03      rautten ist gut getruncken des morgens vor die Pestilentz . Die Deutschen nemen rauttenblet  
 F058-021r,04      ter / Kramtpeer / nuss / feigen / mit Rosenessig vnnd Saltz zu  
 F058-021r,05      sammen gemacht zu einer latwe  
 F058-021r,06      rit von diesem gib man des mor  
 F058-021r,07      gents einer khesten gross . Vnd ist gewiss das der Mensch selten vorgiff wird / der das braucht So  
 jmand in einem hause an der pesti  
 F058-021r,08      lentz kranck ligt oder gestorben / oder sonst vorgiff wer / so khan man die giff aus demselben ort  
 also weg bringen / lege rautten / sie sey durr odergrune / tag vnnd nacht in Essig / ring s alsdann durch ein tuch aus /  
 vnd geus den Essig auff ein heis gemachten Ziegelstein / dauon wird ein danpff der lest keine giff / in einem zim  
 F058-021r,09      mer oder in spalten oder klunsen der wende . Wann das Wise  
 F058-021r,10      lin mit der schlang streitten wil / so sterck sie sich mit rautten / das jm die Giff nicht schaden mag  
 . SCORDIVM . Das edele Kraut ist wie Gaman  
 F058-021r,11      derlin / Mit denn braunen Blumlin / schmeck wie knobloch / wechst an feuchten ortten / wird sonst  
 lachen knoblauch genent / vnd wird an stad eines Tiriacks gebraucht bey vns Deutschen / dann wie Dioscorides schreibt  
 / so treibt das kraut es sey grun o  
 F058-021r,12      der durr / den harm / gekocht im Wein / ist auch vor giff vnnd vor die biss der Schlangen gut also  
 ein genommen . von disem kraut wird ein edeles praeseruatiuum vnd Curatiuum bereit / in der Apoteckh wie Fracostoriusi  
 sie sie beschriben hat / welches in etzlichen Pestilentzi  
 F058-021r,13      schenfebern / da kein ader zu las  
 F058-021r,14      sen ist oder sein mag / auch nicht zu purgiren geziemet / mechtige hilff vnd nutz schaffet . Solche  
 magst u dir holen lassen / vnnd in der Curation des Pestilentzischen febers / solst u dem krancken da  
 F058-021r,15      uon einer Nus gross ein geben / in preseruatiuum aber einer haselnus gros . Die armen moegen nemen  
 ein rosenzucker zwei lot / vnd des scordijkraut gepuluert ein quent  
 F058-021r,16      lin zusammen gemischt / hat gro  
 F058-021r,17      se krafft der feulins zu wehren vnd der giff . Man findet geschriben das in einer schlacht auf der wol

stad viel corper vnbegeben sein blieben vnnd welcher leib ange

F058-021r,18 fehr auf das kraut scordium ge

F058-021r,19 nant / weren gefallen seind nicht also bald vorfaulet / wie der an

F058-021v,01 dern / besonders an dem ort / da mit das kraut ist berurt worden / draus dann ab zu nemen / vnnd gantzlich beschlossen ist / das sol

F058-021v,02 ches kraut / aller giffigen thier

F058-021v,03 bis / vnnd andern giffigen vrsa

F058-021v,04 chen / die den Menschen vorletzen widerstand thue vnnd vortreibe / drumb sol es dir vor giff zu brau

F058-021v,05 chen befohlen sein . CHAMELEON ALBVS . Ein hockh oder Eber wurtzel / wird von vielen in grosen wurden vnd lob gehalten / vor die Pesti

F058-021v,06 lentz / in mainung das sie solche krafft vnd wirckung habe / weil sie dem Kaiser Carolo / dauon sie auch den namen Carlina hat / durch ein Engel von Himel / sey gezeigt / wie mit diser Wurtel der vorgifften lufft zu begegnen sey . Drumb sie bey vielen hoch geru

F058-021v,07 met vnd erhaben wird / vnd nicht vnbillig / Dann so du nimpst der wurtzel einhock ein pfund / tor

F058-021v,08 mentillwurtzel / weisen Diptam / heiligeGeistwurtzel / jedes ein lot / GemsWurtzel drey quent / sauerampfersamen / bortzlsamen jedes zwei quent / zerstos alles be

F058-021v,09 sondern gamtz klein / vormisch s vnnd stos wol zusammen mit ei

F058-021v,10 nem rosenhonig / Das es werde zu einer latweri . Dauon nym zur worwarung einer haselnuss gros . Es wird die wurtzel / nit allein dem Menschen vor giff zu nemen gerathen / sondern auch dem viehe vor zauberey / auch den schweinen / so der schelmen oder die gille vnter sie kommen wil / gegeben / oder auch in jhr trinck

F058-021v,11 khibel gelegt oder gebunden / das sie druber trnckhen / in der mai

F058-021v,12 nung / das jm keine giff schaden moge . AGRIMONIA . Odermenig / allerweltheil / oder biberkletten / ist vor giff vnnd jhrer zufellen / nutzlich vnnd gut zu gebrauchen dan grin gestosen / vnd den safft ge

F058-021v,13 truncken / vortreibt die geschwer im Menschen / vnd die erhabene pestilentz / vnd also ein genomen / werden die stich der giffigen thir curirt vnd geheilet . IVNIPERI GRANA . Kamptheer oder wacholderbe

F058-021v,14 er / ist ein edele artzney wider die schwebende seuche der Pestilentz / vnd werden sonderlich bey den Deutschen die beer vor die infe

F058-021v,15 ction gebraucht / so fuernemlich ab gebrochen sein am tag S . Re

F058-021v,16 migij . Dann der vngefehrlich fuenffzehn frue nuechtern / vnd dar

F058-021v,17 under welsche nusse ein oder zwo aus einem weissen Essig gessen / oder vor sich allein / wird vor giff sehr gelobt . Die wacholder

F058-021v,18 stauden grun vnd frisch an gezen

F058-021v,19 det / vnd damit gereuchert / erleu

F058-021v,20 tert die lufft / vnnd vortreibt jhrer vnart vnd gestanckh / Der Wein in ein kandel von krametpeerholtz behalten / wird sehr gelobt . Der Konig Nicomedes / wann er et

F058-021v,21 wan hin geladen war / vnnd sich einer vergiffung besorgte so nam er diss ein quintlin / Das macht vndewen / vn muss die gift heraus / als nim Kramtpeer zwei quent gesigelt erdrich anderthalb quent / reib s klein / vnd mach s mit honig / zu einer Mapa oder teglin . Des nym so viel wie du gehort hast . PIMPINELLA . Der Bibe

F058-021v,22 nelwurtzel krafft vnnd tugend wider die vorgifte lufft-ist nicht genugsam aus zu sprechen / dann wie man bey den alten findet / so sey in einer grosen erschrecklichen Pestilentz / da jr wenig dauon kommen sein / ein engel kommen / vnnd an gezeigt / wie mit dieser wurtzel der vorgifften lufft allei

F058-021v,23 ne moge widerstand gethan vnd vortrieben werden . Bibenel zu puluer gestossen vnnd des ein quintlin schwer in Wein oder Cichoreenwasser / so es Sommer

F058-022r,01 zeit ist / ein genomen / treibt durch den schweis alle giff / vnnd bese feuchtigkeit des gantzen Leibs / dergleichen thut auch die ein ge

F058-022r,02 machte wurtzel / oder mit Zu

F058-022r,03 cker vber zogen . So du sie grin hast / so wasche sie vnnd iss solche im anfang der Mallzeit / auch magst u solches in dem trinck

F058-022r,04 geschir legen vnd dauon trincken . CITRIVM SIVE ME

F058-022r,05 DICVM MALVM . Citrinatappfel / Samen vnnd rynde / werden vor giff vornem

F058-022r,06 lich geruemet . Dann der Citron

F058-022r,07 apffel ein genommen / laxirt vnd loset denn leib auff / vnnd wi

F058-022r,08 dersteht der Giff vnnd son

F058-022r,09 derlich / so man den Citronapf

F058-022r,10 fel in der speise kocht / vnnd so man hievon ein tranckh bereit / Das man zu dem gantzen apffel sampt dem samen vnnd der rynde

F058-022r,11 de / neme Tormentillwurtzel / heiligeGeistwurtzel / Entzian / Diptam / sauerampffer bletter vnnd

samen / jedes gleich / Item thue darzu die gesigelte Erde vnd bolum armenum / weisen Agsteins / ein korn / abschabung von helffenbein rc Vnnd nemest diesen tranck ein / oder so du diese wilt zu puluer machen / steht dir beuor / wann dich pestis an stoset / legst dich nider vnd schwitzest / so wirst u mit Gottes hilffe dauon er

F058-022r,12 loset / doch das du nicht drauff schleffest . Es schreibt Athenaeus , das der CitronApffel genossen / sey ein gewisse vnd ware artzney wider alle ein genommene Giff / welchs er von einem burger / der des erfahren ist gewesen / gehort vnd gelernt hat . Dann da die

F058-022r,13 ser Burger etzliche maleficirtte buben / nach dem gesetz vorurtey

F058-022r,14 let hatte / von wegen jhrer mis

F058-022r,15 handlung / hat er sie den wilden thiren zu einem raub / vor gewor

F058-022r,16 fen / aber ehe sie an dem ort an schawplatz kommen / da sie sol

F058-022r,17 ten die straff leiden / so ist ongefehrt ein wirtin / die da mit den Men

F058-022r,18 schen ein mitleiden trug / am we

F058-022r,19 ge / die da Citronapffel als / vnnd derselben auch den Maleficirtten personen mit theilte / Die sie dann bald gessen haben / vnd seind als bald drauff den allergrausam

F058-022r,20 sten vnd frechisten wilden thieren vnnd schlangen vor geworffen / von jnen an gegriffen vnd gebis

F058-022r,21 sen worden / aber jnen nicht das wenigste geschadet . Wie das nun der Voit oder landpfleger solchs gesehen / ist s im wunderlich vor gefallen / vnnd hat den bestellten Wechter des thors gefragt / ob sie was gessen oder getrunckhen het

F058-022v,01 ten / da er jnen aber bericht / Er wuste nichts / dann / das sie denn CitronApffel gessen hetten von der Wirtin / so befiehlt er den an

F058-022v,02 dern tag / das man einem solte von Citronapffel zu essen geben dem andern aber nicht / da nun dieser der vom apffel gessen / von schlangen gebissen war / ist er vn

F058-022v,03 vorletzt / vnd on schaden blieben / der ander aber der des Apffel nit genossen hat / ist alsbald von der Schlangen bis gestorben . Aus diesem hat man gewiss geschlos

F058-022v,04 sen / das dieser apffel allerley giff krefftiglich widerstehe vnnd vor

F058-022v,05 zere . Also ist auch wissentlich das der Heracleotes ein Tyrann in ponti / viel Menschen durch giff hat vmbringen lassen / aber es haben die leut von der Artz

F058-022v,06 ney gewust / vnnd haben den apf

F058-022v,07 fel sampt dem samen / in Honig gekocht / vnnd haben dauon ein wenig getruncken / so hat jnen die Giff nicht mogen schaden . Dieser apffel dient auch / vor stin

F058-022v,08 ckenden Athem vnnd der zehne / Das man die rind oder die gantz substantz in wein kochet / Vnnd den mund mitt aus weschee / So der Apffel zu den kleidern gelegt wird / vortreibt er die Motten vnd schaben / vnd macht sie wol schme

F058-022v,09 cken / dient auch alten keichenden Personen / befördert die dewung / vnnd werden von diesem Apf

F058-022v,10 fel mehrlay artzneyen / in der Apoteck bereit / als die ein ge

F058-022v,11 machten apffel / Dienen vor hertz

F058-022v,12 zittern in hitzigen feber / derglei

F058-022v,13 chen die schelffen ein gemacht / nutzen vor stinckenden athem / wermet das hertz / vnnd wendet hertz zittern / sein Sirop von dem apffel yn Apotecken bereit / di

F058-022v,14 net zur hitz im hautb zum schlaff zum vndewen / vnd vor die Pesti

F058-022v,15 lentz . Der Sirop von Citronsa

F058-022v,16 men wrd sonderlich gepriesen zur Breune / zum Hertz zittern / zum durst im hitzigen magen / sonderlich im hitzigen feber vnd der Pestilentz vnnd andere viel kranckheiten mehr / drumb sol dir dieser Apffel mit ernst ent

F058-022v,17 pfolen sein / Des du in viel kranck

F058-022v,18 heitten / vnnd Pestilentzischen fe

F058-022v,19 bern brauchen kanst . MYRRHA . Mirrhen dient den gebrechen die von faulen feuechten her kommen / derhalben so man des tags / zwier oder drey ein nimpt / in einem erd

F058-022v,20 beerWasser zerteilet vnd trei

F058-023r,01 bet solche feuchte gewaltig aus . Aus diesem werden gemein Pe

F058-023r,02 stilentzpillen in der Apoteck be

F058-023r,03 reit / können die gelertten nicht genugsam ruemen / Dann sie be

F058-023r,04 kennen / ja die erfahrung heutiges tags gibt s / so sie recht gemacht werden / vnd jemand sich der ge

F058-023r,05 braucht der kan oder wird selten oder nymmer vorgiffet werden . Was vor nutz vnd wirckung die myrrha hat / ist auch etzlichen Weibern wol bekant / vnnd ist war / so manchem Medico vor ei

F058-023r,06 ner zeit / die Myrrha neben der angelica / vnd dergleichen mehr / wer entpfolen gewesen / weren jhr nicht so viel auch von hohen namen vnd personen / in dem hi

F058-023r,07 tzigen feber / der neuen sucht / wie man s nent / die vngrisch kranck

- F058-023r,08 heit / so jemmerlich mit hirnwt  
 F058-023r,09 tigkeit hin gericht worden / denach mus ein solcher der beste sein vnd geacht werden / vnnd wiewol  
 ein solcher sich mit wortten beredet vnd entschuldiget / vnd die vrsach diesem oder jenem gibt / so ist doch solches  
 nichts / vnd ob je ei  
 F058-023r,10 ner krancker / vnter vielen erloset vnd gesund wird / so ist s mehr dem lieben gebet / vnnd anderen  
 Mittel / die andere Personen aus mitleidung des nechsten gethan / zu zu schreiben . Vnd nit der blosen Arrogantiae /  
 wie es mancher be  
 F058-023r,11 mentel kan / ich habe diesem kind vnd jener Frawen geholffen / A  
 F058-023r,12 ber so man hieriu / das dem also sey / solt den Krancken oder die vmb stehenden vnd werterin dar  
 F058-023r,13 umb fragen / wissen sie dir / wo sie anders nit heucheln wollen / ein anders liedlin zu singen / vnnd  
 betruget sich ein solcher Medicus aber nicht im beutel villeicht mit diesem bemuttiget das Nicocles sag Faelices esse  
 Medicos quod prae  
 F058-023r,14 clara illorum opera sol videat eorum vero delicta et errores terra abscon  
 F058-023r,15 dat . Aber wisse das nichts so klein wird gespunnen es komme an die Sonnen / Dann auch Galenus  
 solche Medicos denn Strassenreubern vorgleichen / da er spricht / Hoc vno a lationibus differunt quod Ciues intra maenia  
 , et non in montibus , depraedentur . Dan so ein Rauber aus not seiner ar  
 F058-023r,16 mut oder hunger einem berau  
 F058-023r,17 bet vnd wird ergriffen vnnd ein gezogen / so wird er erstlich er  
 F058-023r,18 bermlich gebunden vnnd an glieder aus gereckt vnd gemar  
 F058-023r,19 tert / biss er entlich mit dem Schwert oder mit den Strick sein Leben lassen muss / aber ein solcher  
 artzt wird noch gelobt / promouirt / vnnd auch mehr be  
 F058-023r,20 lonung gegeben dann das billich ist / ja vngestraft dazu bleibt / vnnd drumb da jener Medicus sich  
 seiner ehr / gluck vnnd reich  
 F058-023r,21 thumb berumette / im das geant  
 F058-023r,22 wort war ja freilich kanst u es haben / qui tot occideris homines , et impune euaseris . Vnnd weil  
 dan jhr so viel leichtes gemuts seind zu glauben / vnnd auff fremb  
 F058-023r,23 den jr gefallen tragen / so las ich s mir es auch also ein behegliches wesen sein . Vnnd ein vornunfft  
 F058-023v,01 ge wirt durch andere leut schaden kluger werden . FVMVS TERRAE . Erd  
 F058-023v,02 rauch / taubenkropff / taubenkir  
 F058-023v,03 fel / Katzenkirbel / dieses krauts sampt der wurtzel nym zwo gut  
 F058-023v,04 te hand vol / vnnd thue es in ein newen Hafen vnnd schutte vber das kraut / ein mass gutte geiss  
 F058-023v,05 milch / vnnd mache den hafen fest zu vnd grab den hafen in die erd drey wochen lang / das distillir  
 darnach wie sosenWasser / vnd vorwar des Wasser wol / vnnd wann dich die Pestilentz an kompt / so trinck hieun ein  
 glas vol wol warm / vnd lege dich nie  
 F058-023v,06 der zu gedeck vnd schwitz wol / so bist u genesen . So aber sonst die pestilentz regirt so nim von  
 diesem wasser alle wochen zwey oder drey leffel vol / so kumpt dich die Pestilentz nicht an / Wann du die  
 F058-023v,07 ses wassers vil wild haben oder machen so thue der Milch vnnd des krauts desto mehr zusam  
 F058-023v,08 men . Solch wasser ist probirt vnd versucht an einem namhaff  
 F058-023v,09 tigen hofe einer Graeffin / vnnd darnach an viel andern menschen NVCES IVGLANDES . Welsche  
 nuskern / Plinius schreibt im22 buch cap . viij / wie Pomeius magnus / habe in des vberwundten Konigs Mithridates  
 heimlichen schreinen gefunden folgende artz  
 F058-023v,10 ney / mit des Konigs eigener hand beschrieben / vor alle giff / also / nym zwo nussen / zwo duer  
 feigen zwentzig rautenblettlin / zerstos zusammen vnnd misch dazu saltz eines gerstenkornlin schwer / ge  
 F058-023v,11 brauch s nuchtern / so schadet dir keine giff denselben tag . Dis lobt auch Galenus . Auch nym  
 nuskern / Kramtpeer vnnd raut  
 F058-023v,12 ten jeder beyet oderrum loten / mehr oder weniger nach deinen ge  
 F058-023v,13 fallen / stoss grob vntereinan  
 F058-023v,14 der / geus weinessig drauff / Des nim des Morgens ein halben lef  
 F058-023v,15 fel vol / ist der besten artzney eine / den Menschen den tag vber zu bewaren / vnd wird wol ein pre  
 F058-023v,16 seruatiuum familiae genant . Jten nim vnzeitige nus / s o viel du wilt lege sie in essig acht tage lang  
 / dar  
 F058-023v,17 nach stoss sie vnnd distillir sie bis das Wasser alles heraus ge  
 F058-023v,18 flossen / Von disem wasser gib dem krancken sechs oder acht lot zu trincken / etzliche tag nacheinan  
 F058-023v,19 der vnnd las jn im bette wol zu gedeckt bleiben . Oder nym nus  
 F058-023v,20 blut / am schatten gedorret / vnzei  
 F058-023v,21 tige nuss / klein zerschnitten jedes gleich so viel du wilt / lege die nus drey tag lang in essig /  
 darnach nym sie heraus / vnnd distillir sie sampt der nussblit / mache dar  
 F058-024r,01 aus ein wasser / vnd so die pestilentz einen an gestosen / gib im von stund an von diesem Wasser



fuenff oder sechs lot / zu trincken / so wird er gesund / dann dis wasser die giff aus furet / entweder durch den stulgang oder oben aus durch das brechen / Vnd so die beul oder apostem gewachsen vnnd grosser worden / so sol man es auff thun Jten aus den auswendigen schel

F058-024r,02 fen der baumnussen / wan sie also zeitig sind das sie jtzung aus der Schelffen fallen oder nicht gar im Herbstmonat / wird ein Wasser distillirt des wassers ein zimlichen trunck gemischt mit dem dritten tail gutes Essigs getruncken / ist ein gewiss experi

F058-024r,03 ment wieder die Pestilentz / so den Menschen mit hitz an gestossen hat allein / das man demselben vorhin / ehe er solchen tranck ein nimpt / ein aderlasse schlagen . MENTA . Mintz / gib einem gutten geruch / der dir in vnreiner lufft zu schmecken bekemlich sein kan . Vnnd etzliche weichen in gebrantten wein klein zer

F058-024r,04 schnitten vnd gehackte Myntzen vnd sonnen dasselbigrum . oder5 . tag / darnach seihend sie es ab vnd sonnen s abermals / vnd mit diesem wasser bestreichen sie die nas

F058-024r,05 locher zu aller forderst / wider den Pestilentzischen / vorgiffen vnnd zerstortten lufft / wie Euonimus schreibet . MONOCEROS , VNICO

F058-024r,06 RNV . Einhorn / so man s recht hat vnnd nicht vorfelscht wird / mit andern gebrentten hor

F058-024r,07 ner vnnd beinen / wie gemeinig

F058-024r,08 lich der mehrteil hiemit betrogen wird / ist ein kostliche hohe artz

F058-024r,09 ney wider giff . Vnnd wider die fallende sucht / mit lindenbluet

F058-024r,10 wasser ein genomen . Einhorn ein gefast in gold vnd am halse getra

F058-024r,11 gen das es das hertz berure / be

F058-024r,12 wart dich vor giff . So man ab geschabet Einhorn ein nimpt in sauerampfferwasser in der Pe

F058-024r,13 stilentz / wirst u dauon erloset / Wer es recht vnnd gut hat der wisse / das er ein reichen schatz / mehr dann Gold habe . Weil wir a

F058-024r,14 ber des frembden kostlichen horns selten oder fast gar nicht bekommen mogen / so las dir das bekante einheimische horn des hirtzen dakeigen treulich ange

F058-024r,15 nem / vnd befohlen sein / so wirst u weniger betrogen / noch in scha

F058-024r,16 den kommen . CORNV CERVINVM . Hirschhorn / das zur rechter vnd geburlicher zeit / zwischen den zwei frawtagen gefellet oder gescha

F058-024r,17 ben / sterck das hertz krefftiglich / darumb es die giff aus treibt / vnd den Menschen vor giff be

F058-024r,18 wart / vnnd vor der hin fallenden sucht / Wan hirtzhorn an gebrent wird / so voriaget s die gifftigen tier vnnd Schlangen . Orpheus im buch von den steinen befiehlt / das ein breutigam sol hirtzhorn bey sich tragen / dadurch wurde zwi

F058-024r,19 schen jm vnd seinem gemahl / ei

F058-024r,20 ne ewige einigkeit bleiben . So ein stuck von hirtzenhaut / vnd die rechten fusse / an die thor ge

F058-024v,01 nagelt werden / so sol kein gespenst oder vorgiffes thier hinein kommen . OS DE CORDE CERVI . Das creutzlin in des hirtzen her

F058-024v,02 tze / ist vor giff vortrefflich gut / vnd wird in die artzneien / so wie

F058-024v,03 der giff bereitet vnd ein gegeben werden / gantz nutzlich / ein ge

F058-024v,04 mischt / wird auch den Schwan

F058-024v,05 gern Weibern / die frucht zu ster

F058-024v,06 cken / zu geben / heilsam befunden . BOLVS SIVE TERRA ARMENIA . Diese rotte Erde mache zu puluer / darnach wasch das puluer in Maluasier oder in einem andern guten wein / oder in sauerampfferwasser / buglossen / rosenwasser / oder scabiosenwasser vnd truck darnach die feuchtig

F058-024v,07 keit des Weins oder des wassers daruon / stos vnd reib s zu kleinem puluer das thue also zu drey ma

F058-024v,08 len / so ist das puluer bereit / solchs behut den Menschen vor aller zer

F058-024v,09 storligkeit / vnd ist gantz heilsam zu dem gebrechen der Pestilentz / Die hitzigen leut sollen des pul

F058-024v,10 uers ein nuss gross / in essig / mit sauerampffer oder einem andern Wasser gemischt / aber andere leut / die nit hitzig sind in einem subtilen Wein mit rosenwasser gemischt / des morgents nuchtern ein nemen / das erhelt vnd frist dich / nicht allein vor der pestilentz sondern es erlediget dich von der new an gestosenenn Pestilentz .

Dann auch Galenus zu Rom / viel leut von der schwindsucht / ja mehr von der vnerhortten wut

F058-024v,11 tenden Pestilentz allein mit dem Bolo Armeno erret hat . Dann dazumal ist die seuche der vor

F058-024v,12 giffung( wie Thucidides lib.2 vndrum meldet) so grausam vnnd erschrocklich / gewesen / das die giff die schweislocher des leibs also ein genommen von vorterbet hat / das auch die gliedmas arm vnd bein seint erfaulet vnd weg

F058-024v,13 gefallen . Vnd wer den bolum ar

F058-024v,14 menum nicht gebraucht hat die hat die Pestilentz alle weg geris

F058-024v,15 sen vnd gefressen / vorstehe / in wel

F058-024v,16 chem die giff die oberhand be

F058-024v,17 kommen / das auch kein andere artzney bey jnen hat helffen kon

F058-024v,18        nen / so ist der bolus armenus auch hilflos gefunden worden / sonst hat er merckliche vnnd taed  
 F058-024v,19        liche Wirkung die pestilentz zu uortreiben vnd die Menschen zu erlosen vnd gesund zu machen /  
 wie Galenus dazumal bewisen / vnd zu diser zeit auch also mit der probe erfunden wird . Nim boli armeni bereitet ein  
 quent / sauer  
 F058-024v,20        ampfferwasser vier lot / trinck s warm aus / in der not so dich die pestis an stost / Jtem im Herbst  
 oder im Winter nym weisen wein vier lot / boli armeni ein quent / rosenwasser dery vntz / trinck das morgents / so bist  
 u sicher denselben tag . TERRA SIGILLATA . Ge  
 F058-024v,21        siegelt erdrich oder gestempfte erde / aus der Jnsel Cemno / treibt alle giff aus dem leibe / Aber  
 wir dieselben selten recht vnd gut ha  
 F058-024v,22        ben mogen . Dann der tureckisch Tyran / sie vns nicht leichtlich zu kommen lest / vnd er der  
 Tuerckh thut sie zu seinem leib vnd speisen gebrauchen . In Apotecken findet man der mencherley / etzliche sind mit  
 angesichten / etzliche mit buch  
 F058-024v,23        staben / vnd Tuerckischen charac  
 F058-025r,01        teren bezeichnet / vnd sind rottlich fast dem rottelstein gleich / doch ferbet sie nicht wie der  
 rottelstein / wie Galenus sagt . Es wird auch ein ander von etzlichen per  
 F058-025r,02        sonen geweist / Die ist grawlich weiss / vnnd seind die zeltlin gros  
 F058-025r,03        ser dann der rotten / haben nit zu sehr einzuhauff ziehende krafft / vnnd werden beiderley zwar ge  
 F058-025r,04        braucht / jdoch wolt ich lieber der rotten / weil sie bey dem Galeno gefunden wird / brauchen / vnd  
 so sie nit vorfelscht wurde . Ven es spricht Marsilius / weil zwar die beide der Bolus Armenus vnnd die terra si  
 F058-025r,05        gillata / der Giff gewaltig wider stehen / so lobt doch Galenus auch al  
 F058-025r,06        le weise leutte / den Bolum in der pe  
 F058-025r,07        stilentz mer / aber die Terran sigillatan in dem bis der vorgifften thier . Sein gebrauch ist allenthalben  
 / wie von dem Bolo an gezeigt ist Nym Boli Armeni , Terrae sigillatae / vnd klein gerieben Golt / Tirirack / eins so viel  
 als des anderen als ein quent / mische die drey wol durch  
 F058-025r,08        einander / vnd gib s dem der vor  
 F058-025r,09        giff ist / in Sauerampffer oder Distel wasser zu trincken . MVSCVS , AMBRA . Bismet vnd Amber  
 / werden von etzlich  
 F058-025r,10        en in Wein ein genommen vor die pestilentz / vnnd es werden aus dem Ambra viel vnnd mancher  
 F058-025r,11        ley Bisamaepffel( poma ambra genant) zur zeit der Pestilentz nuetzlich zu gebrauchen / bereitet /  
 jedoch merck allhie / wo haubt  
 F058-025r,12        wehe es sey aus hitz oder kelde vorhanden ist / sol man die nicht zu oft brauchen / vnd mit vnter  
 F058-025r,13        scheid der zeit nach vnd complexi  
 F058-025r,14        on des Menschen die wol richen  
 F058-025r,15        de dinge vorendern / dan Hipp leret quod Aromata ad multa prodescent nisi caput granarent .  
 Sonderlich ist der amber vnnd Bisam den wei  
 F058-025r,16        bern die zum auff steigen der mut  
 F058-025r,17        ter geneigt nit dienstlich / vnd sol  
 F058-025r,18        len den gentzlich muessig gehn . In winterzeit las dir nach fol  
 F058-025v,01        genden bisamapffel in der Apo  
 F058-025v,02        teckh bereiten / Rec . laudani vnti . S Stora . cala. et ij Masti . etS gariophil . Macer . Nu Mus .  
 cinna . croci . lig . alo : ambrae g ij . Muscig i . pulueri  
 F058-025v,03        sanda puluerisetur fiat pomum ligetur ad sindonem mundam . Aber zur zeit der hitz vnnd im  
 Sommer / las dir nach folgenden . Rec . lauda . Therebin . lotae ex aqu . ros . ann. et I . santal . omn . ros . rub . Viola .  
 fol . Myrthi , corti . grana . gariophil . croci corti . citri . ana . scr . i . campho . Muschi an . gi . dissol . in aq . ros . fi  
 . pomum . Diese sol man in henden tragen vnd nuechtern vor essens vnd nach dem essen oder je bisweilen / da  
 F058-025v,04        zu schmecken / ist ein gut preser  
 F058-025v,05        uatiff in zeit der schwebenden pe  
 F058-025v,06        stilentz . EXERCITIVM . Die bekem  
 F058-025v,07        liche vbung oder des leibs bewe  
 F058-025v,08        gung ist zu erhalten des Men  
 F058-025v,09        schen gesundheit / vnnd zu uor  
 F058-025v,10        huetten die infection / so es zu rechter zeit vnnd mass geschickt / nutz vnnd gut . Dann die v  
 F058-025v,11        bung zwo stunden vor dem es  
 F058-025v,12        sen / erweckh die Natuerliche hitz / truckhnet aus bese feuch  
 F058-025v,13        te vnd wehret der feulins wel  
 F058-025v,14        cher sonst in der rhue vnd mis  
 F058-025v,15        siggang gesamlet wird / wel  
 F058-025v,16        che bald faulet / Diese feulins wird ein zunder der vorgifften ansteckung / dauon der Mensch

plotzling vorletz / vnnd wo nicht radt geschickt verterbt wird . Da

- F058-025v,17 rumb sol ein jeder nach seinem al  
 F058-025v,18 ter / stand / wesen / vnd complexion( doch an den orrten da die lufft klar vnnd rein ist) sich vben /  
 mit reyten / spaciren / gehen / lauffen / ringen vnd jagen / das doch nur vor die HErrn dienet / die sol  
 F058-025v,19 len s zu solcher zeit nicht vnter  
 F058-025v,20 lassen . Dann Rhases schreibt das auff eine zeit in der Pesti  
 F058-025v,21 lentz / alle sein Kranckh wor  
 F058-026r,01 den vnnd gestorben / on allein die Jeger nicht . Quid ni( in  
 F058-026r,02 quit Eusebius) atroces illas bestias exer  
 F058-026r,03 cita ionis bellicae gratia diuinitus produ  
 F058-026r,04 ctas diceremus ? Nihil enim magis corpus ad labores , et animos ad resistendum hosti corrobatur , at  
 q{15} Venatio . Solches ist auch gegen der seuche zu vor  
 F058-026r,05 nemen Jn gemeinen lauff aber der infection sollen die tantzheu  
 F058-026r,06 ser / vnnd da man durcheinander leufft vnd springt wie die bestien / do man den Athem oft schepfen  
 vnd widerholen mus / von der O  
 F058-026r,07 brigkeit / mit allem ernst ab ge  
 F058-026r,08 schafft werden . Dann in solchem wesen / kan ein einige vorgifft per  
 F058-026r,09 son / durch seinen athem vnnd dunst / gleich als ein reudiges schaff / vnnd fauler apffel / die an  
 F058-026r,10 dern an stecken vnd vortreiben . ANIMI AFFECTVS . Zim  
 F058-026r,11 liche freude vnd ergetzlichkeit ist in der zeit der Pestilentz wol zu su  
 F058-026r,12 chen / aber trawrigkeit / betrueb  
 F058-026r,13 nis des gemuets / sorg / angst / forcht des todes / meldung der ab gestorbenen / solch hochlich vor  
 F058-026r,14 mitten werden . Dann animi af  
 F058-026r,15 fectiones exterminant das ist / die bo  
 F058-026r,16 sen impressiones vnnd einbildung machen den menschen bald gar aus / wie dann wol exempla hier  
 F058-026r,17 in ein zu fueren weren / aber dieses orts nicht not zu erzelen . Salo  
 F058-026r,18 mon spricht / Mache dich selbs nicht traurig / vnd plag dich selbs nicht / mit deinen eigen gedanken  
 dan ein froelich hertz ist des men  
 F058-026r,19 schen leben / vnnd sein freude ist / sein langes leben thue dir guts / vnd troeste dein hertz / vnnd  
 treib traurigkeit fern von dir / dan trau  
 F058-026r,20 rigkeit todtet viel leut / vnd dienet doch nirgend zu . Ist aber nicht zu vorstehen von vnordentlicher  
 freude / als mit fressen sauffen vnnd vnzucht / darin der gemein man hefftig suendiget vnnd jrret / weil sie meinen /  
 das es ein gut mittel vnd artzney sey / in sterbs leufften sich an fuellen mit essen vnd trinckrn / vnd allerley luderey vnd  
 vnzucht / so doch solches sew  
 F058-026r,21 isch wesen mehr / in der warheit / die leutte auff die bore opffert vnd hin richtet / Darumb wilt u  
 ge  
 F058-026v,01 sund bleiben / vnnd lang leben / so halt die messigkeit in essen vnnd trincken / quia Valere vita est ,  
 non vi  
 F058-026v,02 uere . Es hat solches der Hanni  
 F058-026v,03 bal ein Carthaginenser / wie Ci  
 F058-026v,04 uius schreibt wol vorstander / der hat alle seine schwachheiten vnd kranckheit / durch die messigkeit  
 vnd hunger vortrieben / Demnach solst u in zeit der infection nichts bessers achten / dan zimliche freu  
 F058-026v,05 de vnd Christliche froligkeit / gott allein vortrauen / vnd die ordent  
 F058-026v,06 liche natuerliche Mittel der artz  
 F058-026v,07 ney / wie es Gott befohlen vnnd gegeben / mit aller danckbarkeit / an nemen vnd gebrauchen .  
 Beschlus . Frenndlicher trewer lieber lesener du wollest dich also der einfalti  
 F058-026v,08 gen vnterrichtung vnd simplici  
 F058-026v,09 en artzneien / in der not behelffen vnnd gebrauchen / welche ich dir nach deinem vormögen( vnnd  
 nit den reichen oder gelertten) beschri  
 F058-026v,10 ben / vnd wie die zu brauchen / an gedeuttet habe / vnd wollest Gott allein die ehre geben / vnd  
 sein ede  
 F058-026v,11 le geschepff / ( wie zuuor oft be  
 F058-026v,12 melt) nemlichen die hilendische bekante / kreuter wurtzel / vnnd was anders in diesem Buechlin  
 an gezeigt / nit borachten / sondern vmb jhrer grosen krafft vnd wir  
 F058-026v,13 ckung willen / hoch halten / vnnd die zu deiner notturfft vnd wol  
 F058-026v,14 fart gebrauchen / Dann ein stuck vor sich selbs / wie in dem buech  
 F058-026v,15 lin zu lesen / in der nott mit nutz mag genommen vnd gebrauch  
 F058-026v,16 et werden / wo man nicht nach

F058-026v,17        lesig sein wolte / Dann es gilt hie nicht lang beitten / oder sehen was daraus werden wolte / dan die occasio ist praeceps . wie Hipp . schreibt / wo das vbersehen oder vberhupfft wird / so hilfft nichts weitter mehr . Der allmechtige Gott wolle vns allen vor der seu

F058-026v,18        che der pestilentz vnnd anderem vbel / gnediglich beschutzen vnd erhalten / deme sey lob vnd Ehre in all Ewigkhait / A M E N . Gedruckt zu Graetz / durch Zach